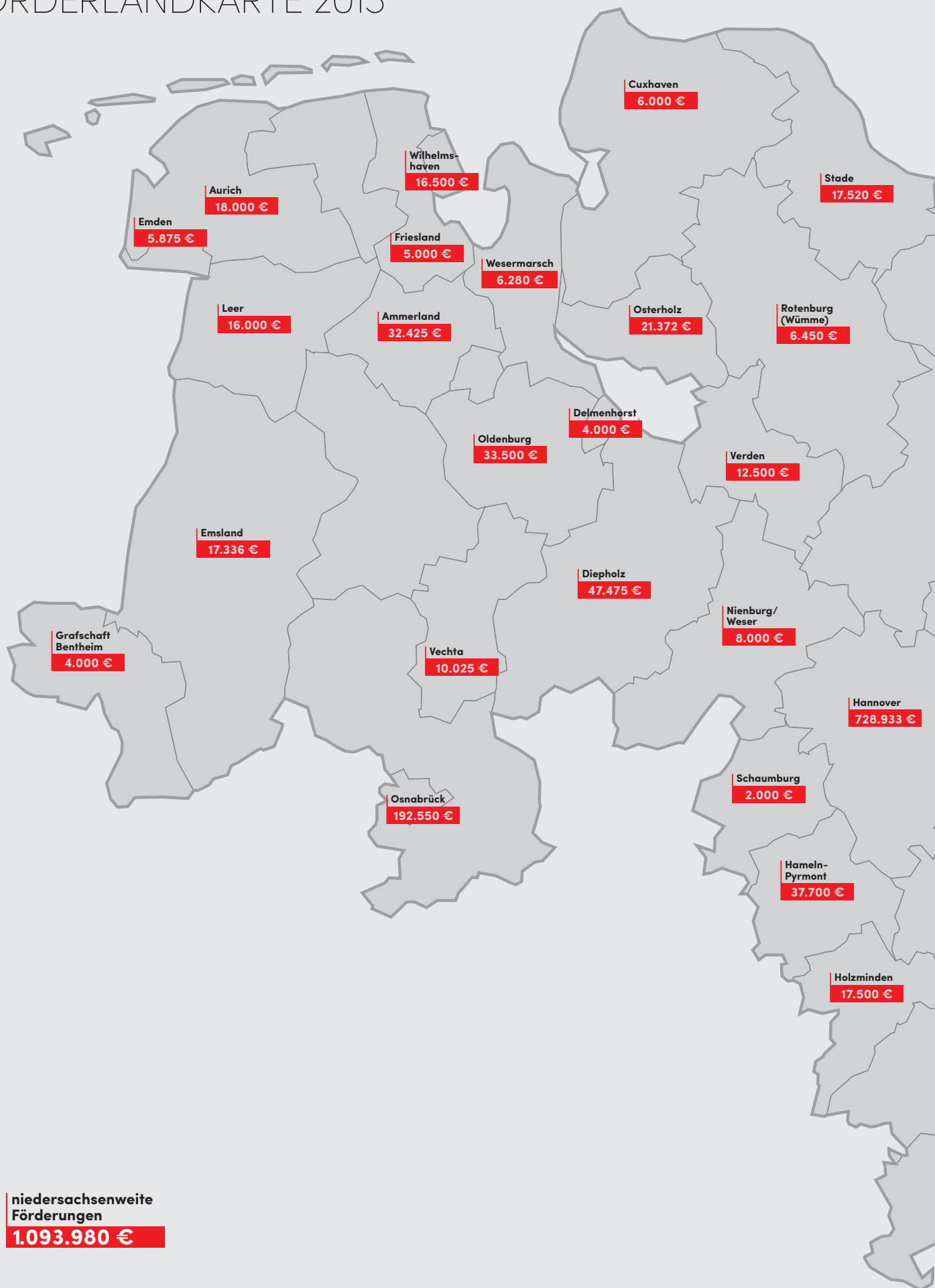




FÖRDERLANDKARTE 2015





EDITORIAL	4
ÜBERBLICK	5
BEWEGEN	6
INTEGRIEREN	18
FÖRDERN	28
NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG	36
ZAHLEN UND DATEN	38
BILANZ	40
PROJEKTE	42
FÖRDERMITTEL	42
GEFÖRDERTE SPORTARTEN	44
THEMENFELDER	46
PROJEKTTRÄGER 2015	48
GREMIEN	58
IMPRESSUM	59

EDITORIAL



Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung fördert seit 2009 den Sport und die Integration von Mitmenschen mit Migrationsgeschichte unter dem Motto *Bewegen · Integrieren Fördern*. Seit ihrer Errichtung hat die Stiftung rund 1.800 Projekte mit einem finanziellen Gesamtvolumen von 14,2 Mio. Euro gefördert, initiiert oder selbst umgesetzt.

Im Jahr 2015 wurden über 400 Projekte mit mehr als 3 Mio. Euro unterstützt. Vor dem Hintergrund steigender Flüchtlingszahlen und den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für unsere Gesellschaft gewinnen Projekte und Programme, die sich dieser Thematik widmen, für die Stiftung nochmals an Bedeutung. Sie begegnet diesen neuen Aufgaben unter anderem mit den folgenden Vorhaben:

- Einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen des Förderprogramms »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche« bildet die Sprachförderung der Geflüchteten. Seit 2010 konnten mehr als 90 Sprachcamps realisiert werden, die in vielen Fällen bereits gezielt Flüchtlingskinder und deren Familien förderten. Auch 2015 wurden Feriensprachcamps organisiert, in denen geflüchtete Kinder und Jugendliche gemeinsam mit deutschen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund ihre Ferien verbringen konnten, um dabei spielerisch ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.
- Um den oftmals arabischstämmigen Geflüchteten eine weitere Integrationshilfe an die Hand zu geben, wurde 2015 mit der Übersetzung des deutsch-türkischen Sprach- und Integrationsbuchs in die arabische Sprache begonnen. Bis zum Sommer 2016 sollen 50.000 Exemplare in Umlauf gebracht werden und so ebenfalls zur erfolgreichen Integration beitragen.
- Durch die landesweite Initiative »Stiftungen helfen – Engagement für Geflüchtete in Niedersachsen« wollen wir Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit unterstützen, deren privates Engagement würdigen und dauerhaft festigen. An der Initiative, die 2015 von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ins Leben gerufen wurde, sind rund 30 Stiftungen beteiligt. Sie wird 2016 mit einem eigenen Hilfsfonds an die Öffentlichkeit treten.

Der vorliegende Stiftungsbericht soll Ihnen darüber hinaus die Gelegenheit geben, die vielfältigen Projekte und Arbeitsbereiche unserer Stiftung näher kennen zu lernen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Boris Pistorius
Vorsitzender des Stiftungsrates
Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport

Dr. Hans Ulrich Schneider
Vorsitzender des Vorstands



ÜBERBLICK

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, die auf Beschluss der Landesregierung 2009 errichtet wurde. Sie fördert seitdem Projekte des Sports und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in ganz Niedersachsen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung rund 1.800 Projekte mit insgesamt rund 14,2 Mio. Euro gefördert.

DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG:

Sport

- Förderprogramm »Mobilität in den Regionen« (Anschaffungen von Vereinsbussen)
- Förderprogramm »Sport vor Ort« (Projekte im ländlichen Raum)
- Meisterschaften/Wettbewerbe (mit überregionaler Ausstrahlung)
- Kinder-, Jugend- und Schulsport

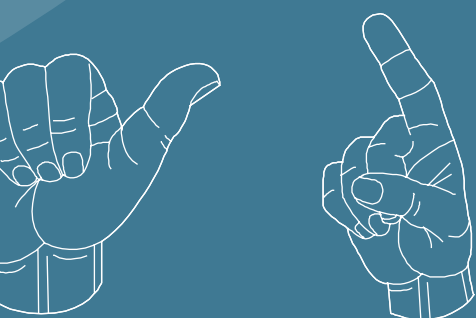
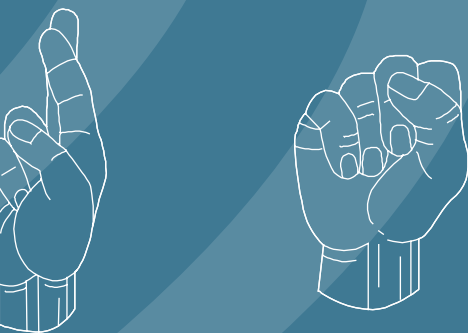
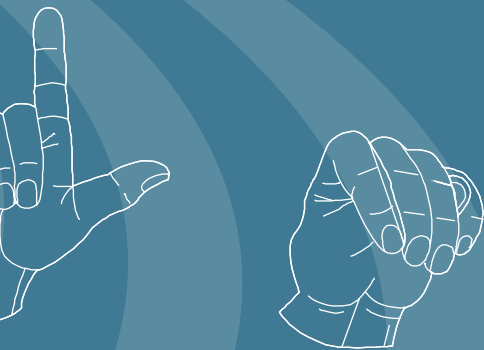
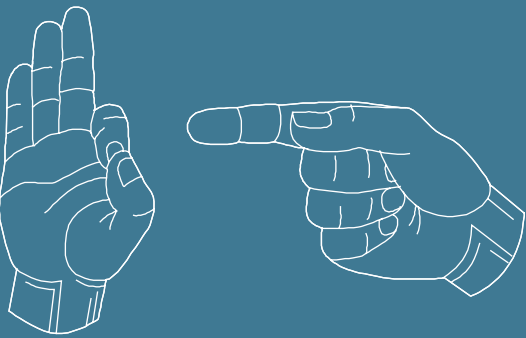
Integration

- Förderprogramm »Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche«
- Förderprogramm »Ehrenamtliche Integrationsbeiräte«
- Integration besonderer Zielgruppen
- Schul- und Jugendprojekte
- Asyl- und Flüchtlingsprojekte

Satzungszweck- übergreifende Projekte

- Sport als Integrationsinstrument
- Integration durch Sportaktivitäten
- Integration in Sportvereinen

BEWEGEN



Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.

EURODEAF 2015

Kommuniziert wird ausschließlich durch Gestik. Die Sportlerinnen und Sportler verständigen sich auf ihre eigene Art, nämlich über Gebärdensprache oder einstudierte Handzeichen. Zudem zeigt der Schiedsrichter Foulspiele zusätzlich mit einer Fahne an. All diese Dinge mögen für ein Fußballspiel oder gar für ein großes Turnier kontrovers klingen. Doch bei der Fußball-Europameisterschaft der Gehörlosen für Männer und Frauen in Hannover fand abermals ein sehr erfolgreiches und spannendes Turnier statt. Nach Berlin 1995 richtete der Deutsche Gehörlosen-Sportverband zum zweiten Mal in seiner Geschichte die Fußball-EM der Gehörlosen aus. Vom 14. bis 27. Juni 2015 wurde Hannover zum Schauplatz des europäischen Gehörlosenfußballs. Erstmals fand die Europameisterschaft der Männer und Frauen an einem Ort statt, bei der rund 16 Nationen an dem Spektakel teilnahmen. Für die Männer war es bereits die 8. Fußball-Europameisterschaft, für die Damen war es nach 2011 in Bulgarien die 2. Fußball-Europameisterschaft, bei der insgesamt sechs Frauenmannschaften an den Start gingen. Am Ende belegten die deutschen Herren den fünften Platz, die Frauen hingegen scheiterten im Finale an den starken Russinnen. Bei den Männern gewann die Türkei den Titel. ■



Special Olympics Niedersachsen

DIE LANDESSPIELE FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Von Leichtathletik und Fußball bis Boccia und Badminton, die Landesspiele in Hannover sorgten 2015 abermals für viel Begeisterung und waren eine gelungene Generalprobe für die Bundesspiele 2016. Bereits im Jahr 2013 war die Landeshauptstadt erstmals Austragungsort der Wettbewerbe der sogenannten Special Olympics, der weltweit größten Sportorganisation für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.

Die über 1.200 motivierten Athleten aus 56 Delegationen (Werkstätten, Förderschulen, Vereine) sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord und kämpften an den zwei Wettkampftagen um die Qualifikation für die bundesweiten Special-Olympics-Sommerspiele 2016. Auch diese werden in Hannover stattfinden.

»Was die Sportler leisten ist sensationell, mehr als ein Fußball-Profi. Das ist aller Ehren wert«, betonte 96-Ikone Steven Cherundolo. Aber auch die wettbewerbsfreien Angebote für diejenigen, die aufgrund ihrer Einschränkungen nicht an den regulären Wettkämpfen teilnehmen konnten, sorgten für große Begeisterung und weckten den Sportgeist unter den Athleten. Seit 2011 finden die Landesspiele der Special-Olympics in Niedersachsen statt. Gingen bei den ersten Landesspielen in Wolfsburg 600 Athleten an den Start, wird bei den Bundesspielen 2016 mit rund 5.000 Sportlern zu rechnen sein.

Über 300 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützten die Landesspiele und sorgten dafür, dass sowohl die Wettbewerbe als auch das Rahmenprogramm erfolgreich durchgeführt wurden. ■



Tus Vahrenwald 08 e.V./Hannover Regents

POSITIVER SAISONVERLAUF DER HANNOVER REGENTS

Die Baseballsaison 2015 ist für die Hannover Regents erfolgreich zu Ende gegangen. Rückblickend war insbesondere für die erste Herrenmannschaft das Jahr 2015 durchaus positiv zu bewerten. Nachdem diese drei Meisterschaften in Folge in der zweiten Bundesliga (2012, 2013, 2014) gewannen, scheiterte der Aufstieg lediglich an den Voraussetzungen und der Infrastruktur, welche nicht erstligatauglich waren. Mit dem Umbau der Sportanlage am Sahlkamp stand somit dem Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die erste Baseball-Bundesliga nichts mehr im Weg.

Der zweiten Mannschaft der Regents gelang der Aufstieg in die zweite Bundesliga. Zwar belegten sie nur den zweiten Tabellenplatz in der Regionalliga, da aber die zweite Mannschaft der Cologne Cardinals nicht von ihrem Aufstiegsrecht Gebrauch machte, rückten die Hannoveraner nach.

Die dritte und vierte Mannschaft tauschten just ihre Plätze in den jeweiligen Ligen. Im Zuge des Abstiegs der dritten Mannschaft aus der Landesliga, feierte die vierte Mannschaft der Baseballer den Aufstieg aus der Bezirksliga in die Landesliga.

Trotz der durchweg guten Leistungen wird das langfristige Ziel der Hannover Regents, neue, junge Talente für den Sport zu gewinnen und diese langsam an ein immer höheres Spielniveau heranzuführen, weiterhin verfolgt. ■



Hannover United e.V.

01 SITZENBLEIBEN ERWÜNSCHT - SCHÜLERGRUPPEN LERNEN ROLLSTUHLBASKETBALL KENNEN

Rollstuhlbasketball – eine Sportart für alle. Ob Mann oder Frau, ob mit oder ohne Behinderung, alle spielen zusammen. Schülerinnen und Schüler von acht Schulen aus der Region Hannover bekommen so eine neue Perspektive, Sport auf eine ganz andere Art und Weise zu treiben. Somit können Berührungsängste abgebaut und insbesondere der Kontakt zu Leistungssportlern mit Behinderung hergestellt werden.

Joachim Rösler der 1. Vorsitzende von Hannover United, dem 1. Bundesliga-Rollstuhlbasketballverein der Stadt, zeigte sich begeistert: »Wir wollen mit unserem Projekt zeigen, wie ein sportliches Leben im Rollstuhl aussieht, und begeistern für diese inklusive, temporeiche und anspruchsvolle Sportart. Wir wollen mitreißen und Brücken bauen, dazu suchen wir den Kontakt zu hannoverschen Schülerinnen und Schülern.« ■

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

02 »JUNIOR COACH«. DEIN SPIEL. DEINE IDEEN.

Mit dem »Junior-Coach«-Programm bekommen 14- bis 18-jährige Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in die Tätigkeit als Fußballtrainerin oder Fußballtrainer. Hierbei handelt es sich um einen ersten Einstieg in eine offizielle Trainer-Lizenz-Ausbildung des NFV. In 40 Unterrichtseinheiten, die in der Regel an vier Tagen stattfinden, erfahren die Jugendlichen wie man eine Mannschaft vorbereitet, vernünftige Trainingseinheiten durchführt und natürlich auch eine Mannschaft zu führen hat. Bislang konnten seit Projektbeginn über 1.500 Junior-Coaches ausgebildet werden, darunter fallen rund 350 Mädchen und etwa 220 Jugendliche

mit Zuwanderungsgeschichte. Auch nach Abschluss der Unterrichtseinheiten haben die Junior-Coach-Absolventen die Möglichkeit, den Weg als Trainer weiterzugehen und die Teamleiter-Lizenz oder die Trainer C-Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zu erwerben. Neben diesen breiten- (und auch leistungs-) sportlichen Absichten ist auch vorgesehen, die Teilnahme von sozial benachteiligten Personen an dem Programm verstärkt zu fördern. Zudem sollen interessierte Schülerinnen und Schüler instruiert werden, im außerunterrichtlichen Schulsport sowie im Fußballverein Verantwortung zu übernehmen. ■

Golf Klub Braunschweig e.V.

03 JUGENDGOLF – DAS »BRAUNSCHWEIGER MODELL«

Großeltern, Eltern und Kinder, so gut wie alle Generationen und Leistungsstufen finden wie in kaum einer anderen Sportart auf dem Golfplatz ein gemeinsames Hobby, bei dem Kommunikation und Teamfähigkeit eine tragende Rolle spielen. Nicht nur die Interaktion auf dem Golfplatz ist für das Spiel von Bedeutung. Insbesondere die Tatsache, dass Natur, Entspannung sowie Wettkampf und Freude aufeinander treffen. Das macht das Golfspiel aus. Und deshalb hat sich der Golf Klub Braunschweig dazu entschlossen, den Golfsport als Instrument der Inklusion einzusetzen. Kinder im

Grundschulalter sollen bereits für den Golfsport begeistert werden. Somit ist man auf einem erfolgreichen Weg, den Golfsport aus seiner vermeintlich gesellschaftlich-elitären Wahrnehmung herauszuholen und in das alltägliche Sport- und Freizeitangebot der Jugend zu bringen. Heute zählen über 130 aktive Jugendliche zu den rund 1.000 Mitgliedern des Golfklubs. Der Braunschweiger Golf Klub hat sich zum Ziel gesetzt, alle Talente zu fördern. Insbesondere sollen auch die sozial schwächeren Gruppen gefördert und an die interessante und naturverbundene Sportart herangeführt werden. ■

Schachverein Lingen 1959 e.V.

04 AUSRICHTUNG DES LINGENER JUBILÄUMSTURNIERES

Zu Ehren des Schachgroßmeisters Lev Gutman fand vom 21. bis 30. September 2015 in Lingen das Jubiläumsturnier der Schachgroßmeister statt. Lev Gutman feierte seinen 70. Geburtstag und lud zahlreiche Spitzensportler aus dem Schachwelt ein, unter anderem den israelischen Nationalspieler GM Alon Greenfeld, den griechischen Nationalspieler GM Stelios Halkias, den israelischen Nationalspieler GM Victor Mikhalevski, den lettischen Nationalspieler GM Viesturs Meijers, den russischen GM Aleksander Karpatschew und den serbischen GM Misa Pap. Als einzige Frau nahm die aktuelle Bronzemedallengewinnerin der Damen Dronavalli Harika aus Indien teil. Gewinner des Jubiläumsturnieres wurde Stelios Halkias, der sich noch in der letzten Runde gegen Lev

Gutman durchsetzte und sich vom dritten auf den ersten Tabellenplatz hievte.

Lev Gutman, der im Jahr 1980 aus der UdSSR nach Israel emigrierte, betreut aktuell die Jugendbundesliga-Mannschaft des SV Lingen. Er konnte den SV Lingen bereits zu einer deutschen Meisterschaft und zwei Vizemeistertiteln verhelfen.

»Es ist wie bei jeder anderen Sportart: Du musst beweisen, dass du besser bist«, stellte Gutman klar und machte deutlich, dass das mit Spiel und Spaß wenig zu tun hat. »Entscheidend ist die kämpferische Einstellung.« So sei Schach mitunter durchaus ein brutaler Sport. Schließlich versucht man ständig, den Gegner unter Druck zu setzen«, betonte der Großmeister. ■



»Es ist wie bei jeder anderen Sportart: Du musst beweisen, dass du besser bist.«

Lev Gutman



Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

05 RUNDLAUF-TEAM-CUP: SPASS UND BEWEGUNG!

Körperliche Betätigung, die auch noch Spaß macht und den Gemeinschaftssinn stärkt? Genau diese Rahmenbedingungen bietet der Rundlauf-Team-Cup des Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.. Seit nunmehr drei Jahren fördert die Niedersächsische-Lotto-Sport-Stiftung das Projekt. In dieser Zeit hat sich das Event bereits an vielen Standorten als »feste Größe« etabliert. Die Nachfrage wächst stetig. An insgesamt 14 Standorten konnte der RTC 2014/2015 durchgeführt werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Schulen und

Sportvereinen ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich immer mehr Kinder für die Veranstaltung begeistern lassen. Die Schulen profitieren von einem attraktiven Angebot, dass den Kindern Freude bereitet, sie insbesondere körperlich fordert und ihr Wir-Gefühl stärkt. Die Vereine erhalten auf der anderen Seite einen Zugang zu den Kindern, um sie mit der Sportart Tischtennis in Kontakt zu bringen. Einmal begeistert, finden viele Kinder auch den Weg in die Vereine. ■



Das Förderprogramm **»Sport vor Ort«** richtet sich insbesondere an kleinere Vereine im ländlichen Raum. Diese werden bedarfsgerecht mit kleineren Beträgen in Höhe von maximal 2.000€ unkompliziert unterstützt. Die Stiftung setzt das Programm in Kooperation mit der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover um und hat 2015 64 Projekte unterstützt.

Behinderten-Sportverein Alfeld e.V.

SPORT FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Schwimmen, Bosseln, Kegeln, Sitzball und Tanzen. All diese Sportarten werden beim BSV Alfeld e.V. schon seit über 50 Jahren für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten. Die Schwimmabteilung ist allerdings das Herzstück des Vereins und dementsprechend auch das Aushängeschild. Aufgrund der unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit oder ohne Behinderung, sind die sportlichen Erfolge individuell zu beurteilen. Deshalb ist es für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer überhaupt ein Erfolg, diese Sportart erlernen und ausüben zu können. Dabei erhalten sie den Mut, in der

Freizeit entweder mit Freunden oder alleine Schwimmen zu gehen. Die Leistungsschwimmer des BSV Alfeld e.V. haben in den letzten Jahren positive Werbung für ihre Sportabteilung gemacht, indem sie sehr erfolgreich bei Landesschwimmfesten und Niedersachsenmeisterschaften abgeschlossen haben. Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung können sich die körperlich und geistig beeinträchtigten Schwimmer optimal auf die Meisterschaften vorbereiten und an nationalen Wettbewerben und Schwimmfesten teilnehmen. ■



Ochtmisser Sportverein von 1983 e.V.

FUSSBALLSCHULE ALS FÖRDERNDE INTEGRATIONSMASSNAHME

Seit 2012 besteht das Konzept, migrationsbedingt und finanziell benachteiligten Kindern im Alter von 7-11 Jahren zusammen mit Kindern aus sozial gefestigtem Umfeld den Besuch der Fußballschule zu ermöglichen. Dabei wird das Ziel, durch Spiel und Spaß den Integrationsgedanken zu fördern, verfolgt. Die Kinder erhalten eine Sportausstattung, damit ihnen eine diskriminierungsfreie Teilnahme an der Fußballschule ermöglicht werden kann. Darüber hinaus sollen sie Anschluss an die Kinder finden, die in Vereinen bereits schon den Sport ausüben. Erstmals konnten im Jahr 2015

auch Asylbewerber-Kinder an der Förderung teilnehmen. Die Mischung der Gruppen, bestehend aus 50 Kindern, erfolgt auf Anregung der Sozialverbände, welche die Kinder für die kostenlose Teilnahme auswählen. Dieses Projekt gehört inzwischen seit 2011 zu den festen Bestandteilen der Kinderferienbetreuung im Umkreis von Lüneburg. Das vom Ochtmisser Sportverein durchgeführte Projekt erhält seit mehreren Jahren finanzielle Unterstützung von der UEFA im Rahmen des Projektes »Respect« und der FIFA. ■



Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTJOURNALISTENPREIS EROBERTE EIN WEITERES MAL HANNOVER

Zum zweiten Mal in Folge organisierten Studenten der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Hannover aus den Fachrichtungen Eventmanagement und Sportjournalismus & Sportmarketing mit finanzieller Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung den Niedersächsischen Sportjournalistenpreis. Daniel Cottäus, Sportredakteur des Delmenhorster Kuriers, hatte mit einer packenden Reportage rund um das Thema Inklusion die Jury überzeugt und sicherte sich damit den ersten Platz des Niedersächsischen Sportjournalistenpreises 2014. Der Journalist Christian Otto aus Hannover gewann mit einem in der »Stuttgarter Zeitung« veröffentlichten Portrait des Bundesligaspielers Marcel



Schäfer den zweiten Preis. Den dritten Platz erreichte Andreas Safft von der »Landeszeitung für die Lüneburger Heide«, der die Insolvenz eines Lüneburger Traditionsvereins skizzierte. Insgesamt wurden 193 Print-Beiträge für den Wettbewerb eingereicht. Mit dem berührenden und emotionalen Portrait über eine junge Leichtathletin gewann Katharina Freise den Nachwuchspreis. Gäste aus der Landespolitik, den Medien sowie auch viele Vertreter aus der Wirtschaft und dem Sport verfolgten angeregt die heiß debattierte Podiumsdiskussion mit prominenten Gästen und fieberten der Krönung des Abends, der Verleihung des zweiten Niedersächsischen Sportjournalistenpreises entgegen. ■





Förderprogramm Mobilität in den Regionen

MIT DEM ERFOLG WÄCHST GLEICHZEITIG AUCH DIE ENTFERNUNG

Erfolg ist das angestrebte Ziel und gleichzeitig die Bestätigung der eigenen Arbeit. Der Amateur-Kick-Box Club Wolfsburg ist dafür ein sehr gutes Beispiel, insbesondere die Jugendarbeit. Allerdings steigen mit dem Erfolg auch die Anforderungen an sich selbst und an den Verein.

Bis zu 60 Athleten trainieren Woche für Woche beim Amateur-Kick-Box-Club Wolfsburg, einem Verein mit einer enorm hohen Anziehungskraft für Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen. Die stetig

wachsenden Jugendabteilungen sind ein Indiz für die professionelle und tiefgreifende Jugendarbeit. Die sportliche Krönung des Jahres 2015 war die erfolgreiche Durchführung der Deutschen Meisterschaften im Kickboxen. Dass mit dem stetigen Erfolg gleichzeitig auch die Entfernungen zu den Wettkampfstätten steigen, stellt den Amateur-Kick-Box-Club aus Wolfsburg vor neue Herausforderungen. Die Anschaffung eines Vereinsbusses wurde nötig. Hier konnte die Stiftung mit ihrem Programm »Mobilität in den Regionen« helfen. ■



INTEGRIEREN



Stiftungen **helfen!**

ENGAGEMENT FÜR
GEFLÜCHTETE IN NIEDERSACHSEN

Landesweite Initiative für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer gestartet

NIEDERSÄCHSISCHE LOTTO-SPORT-STIFTUNG UND KLOSTERKAMMER HANNOVER GRÜNDEN FONDS

2015 stellte die Flüchtlingsthematik unsere Gesellschaft vor integrative Herausforderungen. Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben wesentlich dazu beigetragen, diese neue Situation zu meistern. Sie helfen den Geflüchteten beim Erlernen der deutschen Sprache, organisieren interkulturelle Dorffeste oder stehen bei Alltagsproblemen unterstützend zur Seite.

Aus der Motivation heraus, diese Engagementbereitschaft zu würdigen, hat die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung zusammen mit der Klosterkammer Hannover die landesweite Initiative Stiftungen helfen – Engagement für Flüchtlinge in Niedersachsen ins Leben gerufen. Der Einladung zu einem ersten Austauschtreffen im November 2015 folgten über 20 Stiftungen. Hier wurden Ideen besprochen und gemeinsame Ziele definiert: »Sich verbünden und gemeinsam helfen«.

Welche Maßnahmen sind nun für 2016 geplant? Der Fonds – das Kernstück des Zusammenschlusses – richtet sich an Ehrenamtliche, die sich zum Beispiel privat, in einer Initiative oder kirchlich engagieren. Ob Material für Sprachkurse, Tickets für einen gemeinsamen Ausflug oder Qualifizierungsmaßnahmen, der Fonds wird ab März 2016 ehrenamtliche Aktivitäten mit bis zu 500 Euro fördern. Darüber hinaus bietet die Initiative mit ihrer Homepage www.stiftungen-helfen.de eine Informationsplattform für Ehrenamtliche und vernetzt themennahe Stiftungen miteinander. ■



Deutschlandstiftung Integration

#AUCHICHBINDEUTSCHLAND

#AuchichbinDeutschland ist eine Social-Media-Kampagne der Deutschlandstiftung Integration gegen Alltagsrassismus. Sie setzt sich für Toleranz und Vielfalt im Land ein. Menschen mit oder ohne Migrationsgeschichte teilen anhand von Fotobeiträgen ihre Erfahrungen mit Alltagsrassismus in den sozialen Netzwerken und sprechen sich für eine offene Willkommenskultur aus. Ob in der Schule, am Arbeitsplatz oder auf der Straße, viele Menschen treffen fast täglich auf Diskriminierung und Ablehnung. Durch die geteilten Beiträge in Zeitung und Fernsehen gewinnt das Thema eine immer stärker werdende Relevanz im öffentlichen Diskurs. Mithilfe der Kampagne soll das Thema einer breiten und jungen Öffentlichkeit auf verschiedenen Kanälen zugänglich gemacht werden und dient dem Abbau von Vorbehalten gegenüber Menschen mit oder ohne Migrationsgeschichte. ■

Theaterkollektiv VOLL:MILCH

»REFUGEE HOMECARE«

Theater mal anders: »Refugee Home-care« ist ein Theaterstück über Isolation, die deutsche Gesellschaft und die revolutionäre Lücke. Wir leben in einer Zeit, in der Intoleranz, Egoismus und Fremdenfeindlichkeit zur Tagesordnung gehören. Flüchtlinge, die vor Krieg, Armut und Tod fliehen und bei uns in der Gesellschaft nicht nur Schutz suchen, sondern auf der Suche nach einem verständnisvollen und vor allem harmonischen Miteinander sind, bekommen diese Art von Ablehnung besonders deutlich zu spüren. Zusammen mit dem Aktivistin Maissara M. Saeed, der 2010 aus dem Sudan geflohen ist, sucht das Hildesheimer Theaterkollektiv VOLL:MILCH nun eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Situation von Asylbewerberinnen und Asylbewerber und der deutschen Asylpolitik. Experten des Asylalltags treffen auf die zweite Nachkriegsgeneration und beide fragen sich, ob sie noch zu retten sind. ■

Resohelp Hameln

»...UND MORGEN SIND SIE WIEDER UNSERE NACHBARN«

Rund 691 Haftplätze zählt das Gefängnis Hameln. Somit ist sie die größte Haftanstalt in Deutschland für männliche Jugendliche und heranwachsende Straftäter im Alter von 14 bis 24 Jahren. Hier sitzen diejenigen, die aufgrund von Gewalt-, Drogen- oder Schulden delikten den falschen Weg gewählt haben. Den Weg aus der Gesellschaft. Nur heißt das nicht, dass diese Straftäter den Weg nicht wieder zurückfinden. Genau an diesem Punkt setzt die Sozialinitiative Resohelp Hameln mit ihrem Projekt »...und morgen sind sie wieder unsere Nachbarn«, an. Hierbei sollen den Gefangenen bei der Resozialisierung geholfen werden, um ihnen neue Perspektiven zu bieten. Durch Präventionsmaßnahmen und einen fundierten Entlassungsvorbereitungskurs sollen diese auf das Leben nach der Haft vorbereitet werden. Der elfwöchige Kurs widmet sich Themen zur Vorbereitung auf ein aktives Arbeitsleben, dem Umgang mit Geld und Schulden, die Interaktion mit Ämtern und Behörden und natürlich auch den Wiederaufbau von sozialen Kontakten. Der Teilnehmerkreis setzt sich zu etwa 70 % aus Inhaftierten mit Zuwanderungsgeschichte und bis zu 30 % Deutschen zusammen. ■



Can Arkadas e.V.

»MIG-POP« - INTEGRATION DURCH MUSIK

»MIG-Pop«, oder auch »Migranten-pop« ist eine von hannoverschen Musikerinnen und Musikern entwickelte Musikrichtung, die Klänge aus verschiedenen Kulturen (Balkan, Orient, Latin) aufgreift und mit deutschsprachiger, westlicher Popmusik verschmolzen wird. Can Arkadaş e.V. ist seit 1988 im Bereich der interkulturellen Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit gemeinnützig aktiv. Der Verein bietet sozial benachteiligten Jugendlichen mit Migrationsgeschichte einen einjährigen Musikkurs an. Hierbei werden die Jugendlichen in Grundlagen der Atemtechnik, der Stimmbildung sowie in den Bereichen Gehörbildung und Rhythmik trainiert. Dadurch wird den Jugendlichen nicht nur eine Alternative geboten, sich musikalisch weiterzuentwickeln sondern werden diese auch zielgerecht gefördert. Somit besteht die Möglichkeit den Weg in die professionelle Musik zu finden. ■

»Kargah e.V.«

(ALLEINERZIEHENDE) MÜTTER MIT MIGRATIONS- HINTERGRUND STEIGEN EIN

Bei dem Projekt »Stark in den Beruf« sollen insbesondere alleinerziehende Mütter mit Migrationsgeschichte wieder oder zum ersten Mal in das Berufsleben integriert werden. Hierbei liegt der Fokus auf drei Zielgruppen: den Wiedereinsteigerinnen, die ihre Berufserkenntnisse auffrischen wollen; den Frauen, die bereits eine Qualifikation in ihrem Herkunftsland erworben haben und entweder arbeiten oder sich weiterbilden wollen, und denjenigen, die keinerlei Berufserfahrung oder Berufsabschluss aufweisen können. In einem Kurs bekommen die Frauen eine individuelle Beratung und Begleitung bei der Berufsplanung oder werden in einem Sprachkurs auf die Berufswelt vorbereitet. ■

Deutsch-Arabischer Bildungsverein e.V.

STARTHILFE FÜR SYRISCHE FLÜCHTLINGE

Flüchtlinge mit einer akademischen Laufbahn haben es oftmals schwer, sich in Deutschlands Arbeits- und Bildungswelt zurechtzufinden. Insbesondere wegen Sprachbarrieren und Verständigungsschwierigkeiten stehen diese vor verschlossenen Türen. Deshalb hat sich der Deutsch-Arabischer Bildungsverein zum Ziel gesetzt, syrische Flüchtlinge, die in ihrem Herkunftsland bereits eine Hochschule besucht oder eine Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, bei ihrer Orientierung zu unterstützen. Unter anderem wird Ihnen bei der Wohnungssuche, dem Umgang mit Ämtern und Behörden sowie der Anerkennung ihrer Zeugnisse geholfen. Zudem sollen durch Sprachkurse sämtliche Kommunikationsbarrieren überwunden werden. Damit auch diese jungen Menschen ihre Bildungskarriere in Deutschland weiter fortsetzen können, werden die Flüchtlinge von der TU Braunschweig sowie Studierenden, Professorinnen und Professoren bei ihrem Prozess der Integration begleitet. ■

Flüchtlingswohnheim Ahlem

AUSFLÜGE MIT FLÜCHTLINGEN IN UND UM NIEDERSACHSEN

Kaum ein Thema erzeugt im Moment ein größeres Medienecho als die Debatte um Flüchtlinge. Doch wird dabei meist außer Acht gelassen, wie sich die Flüchtlinge selbst fühlen. Diesem Thema hat sich das folgende Projekt gewidmet. Die Flüchtlinge werden hier bereits in die Planung und Gestaltung des Projekts mit einbezogen. Das Zeitmanagement sowie die Bestimmung von Prioritäten liegen allein in den Händen der Beteiligten.

Das Projektziel ist es, den Flüchtlingen die schönen Seiten von Niedersachsen zu zeigen, um dadurch den Integrationsprozess zu erleichtern und zu beschleunigen. Viele Flüchtlinge sehen sich während ihrer Ankommensphase als Fremdkörper, der in einem bestehenden und funktionierenden System ohne Berührungspunkte aktiv eingreift. Da die Gesellschaft sie meist alleine mit ihren Problemen lässt, ob bewusst oder eher unbewusst, nehmen die Flüchtlinge ihre Rechte auf soziale und kulturelle Teilhabe sowie ihre Bedürfnisse häufig nicht wahr. Um die Sichtweise der Flüchtlinge zu korrigieren und ihnen das Gefühl »Willkommen zu sein« zu vermitteln, existiert dieses Projekt. Es soll die Flüchtlinge als Individuum in ihrer neuen Gesellschaft stabilisieren und zunächst eine Tür öffnen, um ihre Identität erweitern und sich neu orientieren zu können sowie einen erforderlichen Lebensausgleich zu ermöglichen. Dafür wurden Veranstaltungen wie ein gemeinsames Bowlingspielen oder ein Ausflug in den Harz oder zum Bogenschießen bei der SG Limmer angeboten.

Bei der Umsetzung der Vorhaben fiel zunächst auf, dass am Anfang die Unsicherheit der Flüchtlinge deutlich zu spüren war, da sie den Ablauf und die Rahmenbedingungen des Projektes noch nicht kannten. Des Weiteren wurde die Verunsicherung durch negative Erfahrungen in der Vergangenheit verstärkt, da häufig Projekte zum Selbstmarketing und der daraus resultierenden Wirksamkeit in der Öffentlichkeit genutzt wurden. Außerdem spielten die Sprachbarrieren eine große Rolle, sodass die Ungewissheit auf Seiten der Flüchtlinge anstieg. Doch durch interkulturelle Kompetenzen konnte eine Vertrauensbasis geschaffen werden, sodass ein WIR-Gefühl entstehen konnte. Die Flüchtlinge fühlten sich aufgenommen, ernst genommen und zum Teil auch verstanden. Sorgen und Probleme wurden geäußert, die mit Hilfe von Vermittlungen an weitere Stellen wie Resohelp oder an Jugendmigrationsdienste gelöst werden konnten. Grundlage für all das ist zum einen das Engagement, sich in der Arbeit mit Flüchtlingen einzubringen und zum anderen die Bereitstellung von finanziellen Mitteln, mit denen das Projekt unterstützt wird. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung freut sich über die positive Resonanz, die durch das Zitat der Projektleiterin »Wir werden regelmäßig nach den Daten der kommenden Aktivitäten gefragt«, deutlich wird. ■



»Ziel ist es, den Flüchtlingen die schönen Seiten von Niedersachsen zu zeigen, um dadurch den Integrationsprozess zu erleichtern und zu beschleunigen.«



»Erstmals auch für Flüchtlinge:
Förderung journalistischer und sozialer
Kompetenzen beim intEX e.V.«



intEX e.V.

BASAR - EIN PROJEKT FÜR ANGEHENDEN JOURNALISTEN/-EN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Die Journalisten sind so wichtig wie nie zuvor. Sie haben die Aufgabe zu informieren, aber auch aufzudecken. Nicht umsonst werden Medien, für die sie arbeiten, häufig als 4. Gewalt bezeichnet. Journalistinnen und Journalisten mit Migrationshintergrund werden immer mehr eingestellt, allerdings spiegelt sich das nur bedingt in den Medien wieder. Speziell in den Redaktionen sind sie gar nicht vertreten oder unterrepräsentiert. Das Basar Mentoring-Programm setzt genau an dieser Schnittstelle an. Das Projekt soll Studierenden und Hochschulabsolventen, die im Bereich der Medien Fuß fassen wollen, einen Zugang zu den regionalen Themen und Einrichtungen ermöglichen. Dazu bietet

der Verein intEX e.V. den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Qualifizierung in Form von Workshops an. Diese Schulungen sollen zum einen die journalistischen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern und zum anderen sollen durch den Praxisbezug beruflich relevante Kontakte gelegt werden. Erstmals gilt dieses Projekt auch für junge Flüchtlinge, die durch die initiierten Mentoring-Beziehungen gleichzeitig einen Austausch sowie einen Wissenstransfer über unterschiedliche Kanäle, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch Institutionen/Vereine und Unternehmen in der Region erhalten. ■



Stadt Bergen

»SPRACH- UND SOZIALKOMPETENZ WEITERENTWICKELN«

Ziel des Feriensprachcamps war es, integrative Prozesse und die Sprachkompetenzen der Grundschulkinder zu fördern. In enger Zusammenarbeit zwischen beteiligten jugendlichen Helfern, Lehrenden und pädagogischem Personal, welches das Feriensprachcamp durchführte, wurden die konkrete Umsetzung und gegebenenfalls Schwierigkeiten sowie Besonderheiten der Kinder besprochen. Die Kinder sollten im Rahmen des Feriensprachcamps in verschiedenen Situationen (Teamübungen, Biographiearbeit usw.) unter Anwendung unterschiedlicher Sozialformen (Einzelarbeit, Gruppenarbeiten) Sprache handlungsorientiert lernen. Die 26 Kinder, die am Feriensprachcamp teilgenommen haben, besuchten zu diesem Zeitpunkt die erste bis vierte Klasse und waren zwischen sechs und elf Jahre alt. Gelernt und gearbeitet wurde in einer heterogenen Gruppe mit Kindern mit und ohne Migrationshintergrund.

Der zentrale Schwerpunkt des Feriensprachcamps war, das aktive Sprechen zu fördern und die Angst hiervor zu nehmen. Ferner sollten Syntax, Morphologie und phonologische Bewusstheit gefördert werden. Durch die enge Verknüpfung zwischen Sprachförderung und erlebnispädagogischen Elementen konnte eine handlungsorientierte und teilnehmerorientierte Förderung erreicht werden. ■



Beim Förderprogramm »**Ehrenamtliche Integrationsbeiräte**« bekommen die freiwillig engagierten Interessenvertreterinnen und -vertreter in Niedersachsen Unterstützung bei ihrer Arbeit und werden bei konkreten Projekten mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Für das Programm hat die Stiftung zunächst 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

CJD Nienburg

EHRENAMTLICHE ALS BEGLEITER FÜR MIGRANTEN

Der CJD Nienburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flüchtlingen den Weg in die neue Heimat zu erleichtern. Hierfür werden Ehrenamtliche eingesetzt, die einerseits den Zuwandererinnen und Zuwanderern in Fragen des alltäglichen Lebens zur Seite stehen, wie zum Beispiel bei Behördengängen, bei der Ausstattung von Wohnungen, bei Anmeldungen von Kinder in Schulen und Kindertagesstätten, bei Einkäufen, bei der Eröffnung eines Bankkontos, bei der Klärung der gesundheitlichen Versorgung und Versicherung sowie

bei der Freizeitgestaltung oder bei der Sprachförderung. Andererseits sollen die Ehrenamtlichen die Flüchtlinge bei bestehenden Beratungs- und Integrationsmaßnahmen, wie Sprachkursen, Jugendmigrationsdienst oder anderen spezifischen Beratungsangeboten unterstützen. Die Ehrenamtlichen sollten gute Deutschkenntnisse und eine hohe interkulturelle und soziale Kompetenz mitbringen sowie den Umgang mit der Behörden-, Bildungs- und Betreuungsstrukturen der Stadt und des Landkreises Nienburg kennen. ■





Gemeinsamer Integrationsbeirat von Hansestadt und Landkreis Lüneburg

VERANSTALTUNGSQUARTETT DES EHRENAMTLICHEN INTEGRATIONSBEIRATS LÜNEBURG

Vier öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in Folge. So lautete der Plan des ehrenamtlichen Integrationsbeirats von Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Die Veranstaltungsreihe des Integrationsbeirats erstreckte sich von September bis Dezember 2015, wobei in jedem Monat eine Veranstaltung stattfand. Unterschiedliche Ziele wurden mit der Veranstaltungsreihe in Verbindung gebracht. Zum einen sollte mit den Veranstaltungen die Wahrnehmung des Integrationsbeirats in der Öffentlichkeit und bei Zielgruppen, die schwer erreichbar sind, gestärkt werden. Zum anderen erhofften sich die Veranstalter mit den Events positive Werbung für das ehrenamtliche Engagement von, mit und für Migranten. Ein weiteres Ziel war die kulturelle Diversität der Lüneburger Bevölkerung darzustellen. In ihr kommen sehr

viele unterschiedliche Kompetenzen zusammen, die positiv in Erscheinung treten und zum Austausch anregen sollen. Ein ebenso wichtiges Ziel, das Geben von Anreizen über Selbstwahrnehmungen, Perspektivwechsel und Systemvergleichen zum ko-kreativen Handeln zu gelangen, wurde mit den Veranstaltungen verfolgt. Die Auswahl der Kooperationspartner basierte auf den hier aufgeführten Zielen, da JEDERMANN, ob jung oder alt, Mann oder Frau, unabhängig vom sozialen Umfeld oder den Bildungsvoraussetzungen, mit der Veranstaltungsreihe des ehrenamtlichen Lüneburger Integrationsbeirats angesprochen werden sollte. So fanden Spiele mit der Feuerwehr statt, genauso wie das »Fest der Kulturen.« Filme, Lesungen und Diskussionen untermalten das Geschehen der Events. ■

FÖRDERN

Stipendiaten

Die Stiftung begleitet und fördert Studentinnen und Studenten der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, der Hochschule Hannover sowie der Stiftung Universität Hildesheim im Rahmen des WIR/Deutschlandstipendiums, eines bundesweiten Programms zur Unterstützung von besonders engagierten Studierenden. Landesweit hat die Stiftung 2015 dafür 18.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Hochschule Hannover

DAS WIR-STIPENDIENPROGRAMM

»Ich dir, Du mir– Wir!« lehnt sich an das Gedicht von Anna Blume an, das der Hannoveraner Künstler Kurt Schwitters 1920 als Werbung für seinen Gedichtband an den Litfaßsäulen in Hannover verbreitete. An diesen Gedanken versucht sich die Hochschule Hannover mit ihrem WIR-Stipendienprogramm zu orientieren und Studierenden eine finanzielle Stütze zu sein. Das Programm wurde von der Hochschule Hannover ins Leben gerufen und beruht auf dem vom Bund entwickelten Deutschlandstipendium. Zu den Förderkriterien gehören neben herausragenden Studienleistungen auch gesellschaftliches, politisches oder kirchliches Engagement. Ebenfalls berücksichtigt werden Studierende mit Migrationshintergrund, die nicht nur die biografische sondern insbesondere auch die sprachliche Hürde überwunden haben. Die Förderer unterstützen die Stipendiaten zusätzlich, indem sie ihnen Praktika, kleine Entwicklungsprojekte und interessante Themen für Bachelor- und Masterarbeiten anbieten. Das Ziel ist es, zukünftige Fach- und Führungskräfte praxisnah auszubilden und an die Region Hannover zu binden. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung freut sich darüber, die Studierenden Aykotalp Beser, Samira Nazemi, Adelaide Catalano, Hadeel Etmeh und Gurubaran Raveendran ab dem Jahr 2016 begleiten zu dürfen. ■





»Die Streetliga als Beitrag zur Förderung eines sozialen Integrationsprozesses.«



IcanDo e.V.

INTERKULTURELLE STREETLIGA - SPIEL & SPORT ALS BRÜCKE

Die interkulturelle Streetliga des IcanDo e.V. lädt regelmäßig zahlreiche Kinder und Jugendliche zum Kicken ein. Dabei kommen fast immer über 18 Teams mit rund 200 Jugendlichen zusammen. Seit Projektstart wurden mehrere hunderte Kinder und Jugendliche aus über 30 Herkunftsländern erreicht und an verschiedenen Aktionen beteiligt. Seit Juni 2015 geht auch ein Team aus Bewohnern eines hannoverschen Flüchtlingswohnheims an den Start. Neben zahlreichen sozialförderlichen Aktivitäten bietet das Programm zusätzlich kompetenzfördernde Maßnahmen wie Hausaufgabenhilfe oder Sprachförderung an. Ziel des Projekts ist die Förderung des Dialogs, denn Kommunikation und Fairness stehen an erster Stelle. Es sollen Brücken zwischen den Kulturen und Menschen gebaut werden – die Streetliga leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung eines sozialen Integrationsprozesses. ■



Deutsche Polo-Meisterschaft

TREFFEN FREUNDESKREIS

Die Deutsche Polo-Meisterschaft, das bedeutendste Turnier der Polo-Saison fand diesmal im Pferdeland Niedersachsen statt. Vom 17. bis 19. Juli 2015 war der Niedersächsische Polo-Club e.V. Gastgeber für Deutschlands beste Spieler. Im Rahmen dieses spektakulären Events traf sich der Freundeskreis der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und verfolgte das Turnier bei schönem und zum Teil auch nassem Wetter. Dabei konnten sich die Gäste neben aktuellen Themen auch über die Stiftung austauschen. Rund 5.000 Besucher waren zu diesem sportlichen Highlight gekommen. »Die Mischung aus Top-Sport und Top-Event machen die einmalige Stimmung beim Polo in Maspe aus«, sagte Club-Präsident Wolfgang Kailing. Eines der Highlights des Turniers war eine Zeitreise in die Zwanziger Jahre. Akteure aus dem Umfeld des Polo-Clubs und des benachbarten Golf-Clubs präsentierten die Rasensportarten Fahrrad-Polo, Golf und Tennis im Reglement und Stil dieser Epoche. ■

»Netzwerk. Information. Austausch.« Der Stiftung ist der Austausch unter Förderern und Projektpartnern wichtig. Sie hat deswegen verschiedene Programme und Veranstaltungen entwickelt, in denen sich Freunde, Partner und Interessierte austauschen, beraten und informieren können. Hierzu gehören ein eigener **Freundeskreis der Stiftung**, die Fachforen SportBewegung und Vielfalt und Teilhabe in Niedersachsen, der Tag der Stiftungen und das bundesweite Forum Sport und Bewegung im Bundesverband der Deutschen Stiftungen.

ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V. und TUS Rödensen von 1950/SV Yurdumspor 88 Lehrte e.V. gewinnen

INTEGRATIONSPREISE DER NIEDERSÄCHSISCHEN LOTTO-SPORT-STIFTUNG

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat im Rahmen des 1. Forums Vielfalt und Teilhabe. Zukunft statt Herkunft ihre Integrationspreise verliehen. Der Hauptpreis ging an das ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V. aus Drochtersen-Hüll für das Filmprojekt »Hotel California«. Der Sonderpreis Sport ging an das Team Mandela der Fußballvereine TUS Rödensen von 1950 e.V. und SV Yurdumspor 88 Lehrte e.V.. Boris Pistorius, niedersächsischer Minister für Inneres und Sport überreichte die Preise vor 150 Zuschauern. Dabei betonte er: »Die Politik kann zwar viele Voraussetzungen für eine Willkommenskultur und für erfolgreiche Integration schaffen. Beides gelingt aber umso besser, wenn sich möglichst viele Menschen hier einbringen und einen aktiven Beitrag leisten, um Flüchtlingen einen Neuanfang zu ermöglichen. Gerade der Sport kann hier sehr vieles bewirken, denn Sport verbindet Menschen jeder Herkunft!«

Mit der nichtkommerziellen Spielfilmproduktion »Hotel California« leistete das ABC Bildungs- und Tagungszentrum einen innovativen Beitrag zur Integration von unbegleiteten jungen Flüchtlingen. Die Jugendlichen waren vom Anfang bis zum Ende in jeden Aspekt der Filmproduktion mit eingebunden und konnten somit ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse kreativ in das Projekt mit einbringen. Mit dem Sonderpreis Sport 2015 wurde das Team Mandela der Fußballvereine TUS Rödensen von 1950 e.V. und SV Yurdumspor 88 Lehrte e.V. geehrt. Die Stiftung würdigt mit der Auszeichnung das besondere Engagement der beiden Vereine für Flüchtlinge und Asylbewerber im Raum Lehrte. Die beiden Vereine haben für diese eine Fußballmannschaft, das Team Mandela, gegründet, welches seit der Saison 2014/15 in der vierten Kreisklasse Hannover-Land am regulären Spielbetrieb teilnimmt. ■

Nord-West Allianz Wurfscheibe und Sport-Club Hannover e.V. gewinnen

FORUM SPORT UND BEWEGUNG/ SPORTPREIS UND SONDERPREIS INTEGRATION

Auch 2015 hat die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung wieder ihren Sportpreis und den Sonderpreis Integration verliehen. Hierbei fanden sich rund 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Rahmen des 4. Forums SportBewegung »Jugend von heute. Ehrenamt von morgen« ein. Die zwei Kategorien des Preises orientieren sich an Satzungszwecken der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung »Sport und Integration«. Die Preisträger werden für ihr Engagement mit einem Preisgeld für die Projektarbeit ausgezeichnet. Den Sportpreis 2015 erhielt die Nord-West Allianz Wurfscheibe für ihr Förderprogramm »Olympische Wurfscheibenschießen in Niedersachsen und Westfalen«. Die Nord-West Allianz Wurfscheibe zeigte besonderes Engagement, die Vielzahl der Nachwuchsschützen in Niedersachsen professionell zu fördern und insbesondere alle Sportlerinnen und Sportler bis zum Alter von 21 Jahren sowie alle Kaderathletinnen und -athleten zu unterstützen. Seit Beginn der Förderung konnten die niedersächsischen Schützen ihre Erfolge deutlich erhöhen. Mit dem Sonderpreis Integration 2015 wurde die Initiative »Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz« für Engagement im interkulturellen Dialog gewürdigt. Sie organisiert ein jährliches Dachenbootrennen auf dem Maschsee in Hannover, das den kulturellen Austausch der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt befördern soll. »Der Sport und das

Ehrenamt sind unverzichtbare Säulen für unsere Gesellschaft«, betonte Heiner Bartling, Stiftungsratsmitglied und ehemaliger Minister für Inneres und Sport in seiner Grundsatzrede. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion wurde deutlich, welche signifikante Rolle der Sport in unserer Gesellschaft und welche starke gesellschaftliche Rolle das Ehrenamt im Land Niedersachsen einnimmt. ■



Initiative »Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz«

HINTER DIESEM SPRUCH STECKT MEHR ALS NUR EINE FLOSKEL

Der Streit um die dänischen Mohammed-Karikaturen im Jahr 2006 und die darauffolgenden Unruhen in der islamischen Welt waren für Werner Hohlbein und Hanno Saade die Initialzündung, ein Zeichen gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Religionsfanatismus und Antisemitismus zu setzen. Dieses Vorhaben sollte mit Hilfe des Sports umgesetzt werden. Die Drachenbootregatta, soll helfen Grenzen zu überwinden und Verbindungen zwischen Menschen unterschiedlichster Kultur und Religion aufbauen. Im Jahr 2015 war die Russische Föderation das Gastland der Veranstaltung »Wir sitzen alle in einem Boot...«. Menschen mit russischen Wurzeln standen diesmal besonders im Fokus. Daneben nahmen Auszubildende aus großen hannoverschen Unternehmen an der Veranstaltung teil. Aber auch Jugendliche aus sozialen Brennpunkten der Region Hannover, sowie Jugendliche aus den unterschiedlichsten religiösen und sportlichen Vereinigungen aus Hannover konnte die Veranstaltung zu ihren Gästen zählen. Für Verpflegung sorgte die Lebenshilfe Seelze mit dem russischen Nationalgericht Soljanka. Begünstigt durch die partnerschaftlichen Kontakte zwischen Niedersachsen und den russischen Partnerregionen Perm und Tjumen wurde dieses Vorhaben von der Staatskanzlei unterstützt. Die gesamten Einnahmen flossen in soziale Einrichtungen in den russischen Partnerregionen. »Wir sitzen alle in einem Boot...« ist eine vorbildliche Veranstaltungsreihe mit dem Zeichen für mehr Toleranz und weniger Fremdenhass, Neid und Ungerechtigkeit. ■

HelpAge Deutschland e.V.

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

HelpAge ist ein weltweites Netzwerk von Hilfsorganisationen, das sich für die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Rechte älterer Menschen insbesondere in Entwicklungsländern einsetzt. Im Rahmen des zehnjährigen Bestehens von HelpAge Deutschland engagierten sich die ehrenamtlichen Läuferinnen und Läufer 2015 auf eine besondere Art und Weise. Neben den großen Marathons hatte es sich die Osnabrücker Laufgruppe zum Ziel gesetzt, durch ihren ausgeprägten Sportsgeist und Zusammenhalt Andere im niedersächsischen Raum zu motivieren, sich für den guten Zweck zu bewegen. Diese »Laufbotschafter,-innen« trainieren gemeinsam ungeachtet vom Alter, Geschlecht, sozialem Status oder der sportlichen Leistung. Vielmehr steht der Spaß im Vordergrund, ihr Know-how an Laufneulinge weiterzugeben und sie mental zu unterstützen. Neben dem Austausch bei den gemeinsamen Trainingseinheiten, dem Bestreiten von sportlichen Herausforderungen, die entweder im Kollektiv stattfinden oder individuell gemeistert werden, versteht sich die Laufgruppe »Jede Oma zählt« auch als Multiplikator für gesellschaftliche Verantwortung und Engagement. Sie steht den Großmüttern im südlichen Afrika zur Seite, die ihre Kinder durch Aids oder Migration verloren haben und sich nun um ihre verwaisten Enkel kümmern. Durch dieses Projekt wird einmal mehr klar, dass Sport verbindet! ■



Olympic-Sport-Club Hannover e.V.

VORURTEILE ALS GESELL- SCHAFTLICHES PROBLEM

Vorurteile sind stabile negative Einstellungen gegenüber Gruppen beziehungsweise Personen, die dieser Gruppe angehören. Die Praxis zeigt, dass Vorurteile sehr häufig nicht auf gemachten Erfahrungen beruhen, sondern einfach übernommen werden. Der sogenannte Andorra-Effekt beschreibt die problematische Auswirkung von Vorurteilen auf die Gesellschaft. Dieser Effekt besagt, dass sich Menschen oft an die Vorurteile und Behauptungen von Seiten der Gesellschaft anpassen. Dabei spielt Wahrheit oder Unwahrheit der Vorurteile keine Rolle. Das bedeutet, dass gesellschaftliche Randgruppen, wie beispielsweise Harz IV-Empfänger, Jugendliche in schwierigen Lebenslagen, gegen die Vorurteile vorliegen, sich dann tatsächlich den entsprechenden Erwartungen nach verhalten. Das Projekt widmet sich diesem »Andorra-Effekt« und wirkt ihm entgegen, indem es sich mit Jugendlichen aus den gesellschaftlichen Randgruppen auseinandersetzt. Das Projekt richtet sich insbesondere an Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren mit Migrationshintergrund aus den Hannoveraner Stadtteilen Vahrenheide, Alte Heide, Sahlkamp, Roderbruch und Groß Buchholz. Mit Hilfe von Kampfsport sollen die Jugendliche die Reflexionsfähigkeit erlangen, sich ihre eigene Lebenslage beziehungsweise Situation, Herkunft, Lebenswelt und Sozialisation bewusst zu machen. Sie lernen, sich mit bestehenden Vorurteilen auseinander zu setzen, sodass sie ihre eigene Sichtweise überprüfen und weiter entwickeln können. Die Besonderheit des Projekts ist die Erfahrung von Grenzen im Umgang mit Vorurteilen. ■



»Fußball ist seit Jahren ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Kulturzentrum Celle.«

CD-Kaserne gGmbH – Das Kulturzentrum in Celle

INTEGRATIVER NEUJAHRSHALLENKICK 2016 IN DER CD-KASERNE

Am Freitag, den 15. Januar 2016, fand in der CD-Kaserne – Das Kulturzentrum in Celle ein großes Hallenfußballturnier für Jugendliche statt und löste damit den traditionellen Weihnachtshallenkick ab. Erstmals erhielt die CD-Kaserne eine Förderung in Höhe von 5.000 € von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, um Fußball mit Integration zu verbinden und interkulturelle Begegnungen zu schaffen. Gespielt wurde in zwei Altersklassen. Die Anzahl der teilnehmenden Teams ist auf acht Mannschaften bei den unter 16-jährigen und bei den über 16-jährigen auf 12 Mannschaften beschränkt worden. Bei spannenden und sehr fairen Spielen der unter 16-jährigen konnte die Mannschaft »Kings of Celle« den Turniersieg erringen. Die fairste Mannschaft bei den unter 16-jährigen war jedoch »Guts«, die den größten Pokal, den Fairnesspokal mit nach Hause nehmen durften. Fußball ist seit

Jahren ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung. So finden immer wieder Hallenfußballturniere, Fußballsommercamps mit mehreren hundert Teilnehmern statt. Insbesondere durch die vielen Migranteninnen und Migranten in Celle und dem Landkreis steht das Team der CD-Kaserne nun vor neuen Herausforderungen und wird künftig ein wöchentliches Fußballangebot anbieten. »Fußball ist ein niedrigschwelliges Sportangebot und somit eine perfekte pädagogische Maßnahme, das stellen wir immer wieder fest. Durch die Förderung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung können wir ein wunderbares Projekt erweitern, das schon sehr gut aufgestellt war, aber die große Nachfrage nie erfüllen konnte«, so Kai Thomsen, Geschäftsführer der CD-Kaserne. ■

NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG



DJK TuS Marathon e.V. Hannover

»HEADIS« - MIT KOPF STATT FUSS

Der Begriff »Headis« (engl.: Head = Kopf und Tennis) oder auch Kopfballschittennis genannt, wurde 2006 von dem Saarbrücker Sportstudenten René Wegner in einem Freibad in Kaiserslautern erfunden. Seit 2008 ist eine deutschlandweite Turnier-Serie installiert, zu der jedes Jahr 10 bis 12 Turniere gehören und bei denen es sowohl eine Wertung für Männer, Frauen, als auch Junioren gibt. Die Trendsportart wird immer beliebter. Und ist nicht nur reine Kopfsache. Mit beiden Armen stützen sich die Spieler auf der Tischtennisplatte ab, peilen den weißen Gummiball an und stupsen ihn mit dem Kopf übers Netz. Gute Beinarbeit, Antizipation und Schnelligkeit sind gefragt. »Es ist ein Ganzkörperworkout«, sagt Spieler Phillip Wiche. Und das Schöne ist: Jeder kann es – »egal, mit welchem Körperbau«, sagt Onel Ates. Vor einem Jahr gründete Torsten Heilmann die Sparte bei Marathon. Mittlerweile machen rund 30 Spieler regelmäßig beim Training mit. Einer von ihnen, Patrick Flessner, hat sich in der Weltrangliste sogar unter die Top 30 geköpft. Sportlich hingegen läuft es prächtig für »Headis«, aber finanziell hat es die Sparte schwer. »Der Verein ist zwar in der Lage, uns entsprechende Rahmenbedingungen wie die Trainingshalle zur Verfügung zu stellen, die finanziellen Mittel zur Anschaffung vernünftiger Sportgeräte sind jedoch begrenzt«, erklärt Heilmann. ■



TuS Vinnhorst von 1956 e.V.

KUNSTTURNER MIT NEUEM EQUIPMENT

Lautes Getrampel, Kindergeschrei und zwischendurch immer wieder die ordnenden Rufe des Trainers Steffen Rüter. Die Halle von TuS Vinnhorst ist voller junger Kunstturnerinnen und -turner, die einen in ihrem rot-weißen Trainingsoutfit, andere im Turnier-Einteiler, die kleinen Mädchen in Leggings und bunten T-Shirts. Seit der Saison 2015 turnt TuS in der zweiten Bundesliga. Ein umjubelter Aufstieg, der aber nicht ohne gewisse Konsequenzen bleiben sollte, denn den Sportlern fehlten die von der Turnliga vorgeschriebenen Geräte für die Austragung von Heimwettkämpfen. Mit einer Finanzspritze von 3.000 Euro ermöglicht die NP-Sportstiftung den Turnern aus Vinnhorst den Kauf eines Recks und von zwei Sprungbrettern. Die neuen Geräte erfüllen sogar die Olympianorm – passend dazu wurde das neue Reck »Rio« getauft. »Die Anschaffung war für uns sehr wichtig. Ohne die Unterstützung der Neuen Presse wäre hier in der Halle kein Ligabetrieb möglich«, freut sich Steffen Rüter, auch Sportturnwart und Abteilungsleiter des Vereins. Und er ist auch ein wenig stolz, dass er »jetzt solche Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bieten kann.« TuS-Turner Philipp Redmers (17) hat die neuen Geräte schon ausprobiert. Ihm fällt sofort auf, dass »die Stange am Reck deutlich weicher ist. Damit lässt es sich besser turnen.« Mit seinen Mannschaftskollegen kann er nun professionell trainieren. »Mit den Geräten können wir uns jetzt deutlich besser auf Wettkämpfe vorbereiten«, so Rüter. ■



Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung verwaltet die Neue Presse-Sportstiftung als Sondervermögen. Die Neue Presse-Sportstiftung fördert unterschiedlichste Projekte im Amateur- und Breitensport in der Region Hannover. Dabei fördert sie gleichermaßen Einzelsportler, Mannschaften, Organisationen, Initiativen und Vereine.

Für die Neue Presse-Sportstiftung standen insgesamt Mittel in Höhe von 34.408 Euro zur Verfügung. 2015 wurden Bewilligungen in Höhe von insgesamt 29.758 Euro ausgesprochen. Der Mittelvortrag für das Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung beträgt 4.650 Euro.

FC Neuwarnbüchen

DAS ERLEBNISREICHE SOMMERCAMP FÜR KINDER

Ob beim Beachsoccer in Afrika, dem Dribbelparcours in Asien, der Geschwindigkeitsmessung in Amerika oder beim Kleinfeldspiel in Australien. Abwechslung wird den 65 Kicker-Teilnehmern des Sommercamps beim FC Neuwarnbüchen garantiert geboten. In Gruppen von 15 bis 20 Kindern beweisen die jungen Talente an den nach Kontinenten benannten Stationen ihr Können. Mit von der Partie sind erstmals sechs Flüchtlingskinder aus Syrien und Serbien. Betreut werden sie unter anderem von Ingolf Sulies. Der 68-Jährige hat im Umgang mit Flüchtlingen bereits viel Erfahrung gesammelt. Allerdings fehlt vielen Flüchtlingen das Geld, um sich bei einem Fußballcamp präsentieren und integrieren zu können. Ein Fall für die NP-Sportstiftung, welche mit 780 Euro

für die Teilnahme der jungen Syrer und Serben am Camp sorgt. Diese werden ebenfalls mit neuen Schienbeinschonern und Fußballschuhen ausgestattet. »Für mich wird ein Traum wahr«, erzählt Muhadin Abdelghafur aus Syrien, »Früher habe ich mit kaputten Schuhen auf der Straße gekickt. Sogar den Ball nehme ich zum Schlafen mit ins Bett.« Organisator Dirk Mirkes lobt die Zusammenarbeit und Atmosphäre im Camp. Finanzieller Gewinn ist dabei für ihn völlig nebensächlich. »Bei solch einer Aktion geht es darum, Vereinsinteresse zu wecken und den Zusammenhalt junger Menschen zu fördern«, sagt er, »auch in Zukunft hoffen wir natürlich auf Zulauf von Talenten aus aller Welt.« ■



ZAHLEN UND DATEN

Gesamtmittel¹ (in Tausend Euro)		3.865
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	2.422	
Mittelvortrag aus 2014 ¹	681	
Zinsen, Spenden und sonstige Einnahmen	281	
Spenden Neue Presse-Sportstiftung	17	
Auflösungen Förderprojekte und Projektmittlrücklagen	464	

Aufwendungen (in Tausend Euro)		291
Verwaltungskosten	92	
Personalkosten	182	
Abschreibungen	17	

Förderungen Projekte (in Tausend Euro)		3.110
Sport	1.686	
Integration	710	
Zweckübergreifende Förderungen	451	
Eigene Projekte und sonstige Aufwendungen	70	
Förderungen Neue Presse-Sportstiftung	30	
Zweckgebundene Rücklagen	163	

Mittelvortrag¹		464.146 €
----------------------------------	--	------------------

¹inkl. Sondervermögen Neue Presse-Sportstiftung



Das Grundstockvermögen der Stiftung beträgt nach der Liquidierung ihrer Vorgängerstiftungen rund 2 Mio. Euro. Die Stiftung finanziert ihre Aktivitäten über nicht abgeholte Gewinne aus Lotterien der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH und ist Destinatär der Lotterie GlücksSpirale. Im Berichtsjahr standen (inklusive des Sondervermögens Neue Presse-Sportstiftung) Gesamtmittel in Höhe von rund 4,4 Mio. Euro zur Verfügung. Die Gremien der Stiftung haben für insgesamt 414 Förderprojekte Mittel in Höhe von rund 2,9 Mio. Euro bewilligt. Der Mittelvortrag aus 2015 beträgt 464.146 Euro. ■

BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.554,88 Euro
II. Sachanlagen	34.347,94 Euro
III. Finanzanlagen	2.171.443,32 Euro
Summe Anlagevermögen	2.208.346,14 Euro

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen	
1. Forderungen aus Zuweisungen	1.094.718,23 Euro
2. Forderungen aus erhaltenen Förderzusagen	125.000,00 Euro
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.095.945,23 Euro
Summe Umlaufvermögen	3.315.663,46 Euro

Summe Aktiva

5.524.009,60 Euro

PASSIVA**A. Eigenkapital****I. Stiftungskapital**

1. Grundstockvermögen	1.583.875,64 Euro
2. Zustiftungen	301.855,65 Euro

II. Ergebnismrücklagen

1. Zweckgebundene Rücklagen	275.000,00 Euro
2. Betriebsmittelmrücklage	200.000,00 Euro
3. Kapitalerhaltungsmrücklage	39.261,26 Euro

III. Mittelvortrag

464.145,85 Euro

Summe Eigenkapital**2.864.138,40 Euro****B. Rückstellungen****Summe Rückstellungen****29.036,32 Euro****C. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.980,25 Euro
2. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	2.617.854,63 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 Euro

Summe Verbindlichkeiten**2.630.834,88 Euro****Summe Passiva****5.524.009,60 Euro**

PROJEKTE

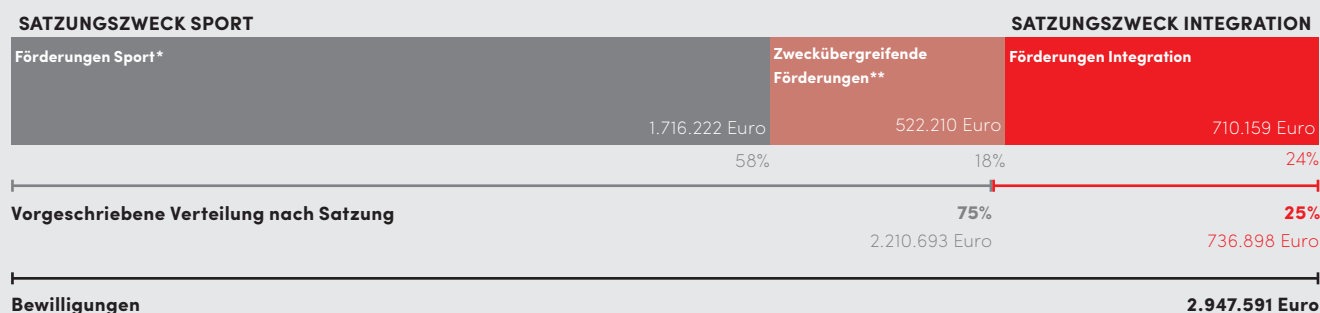
Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

BEWILLIGUNGEN 2013 BIS 2015

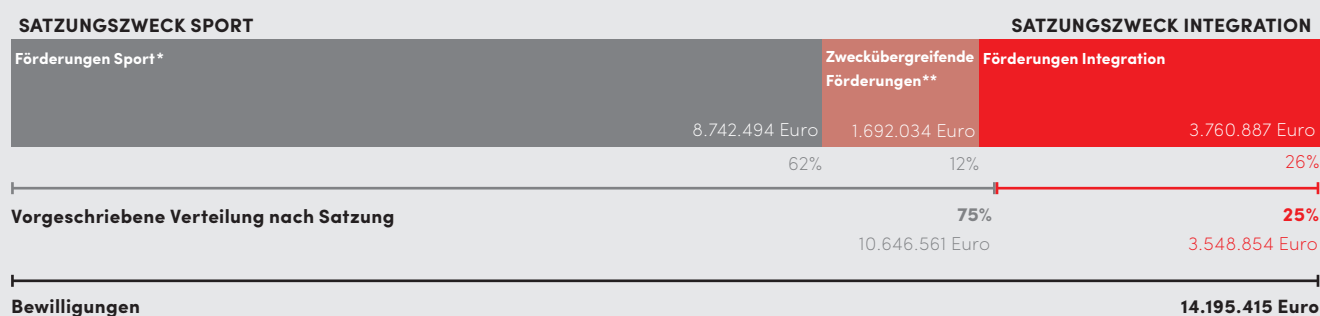
	2013	Projekte	2014	Projekte	2015	Projekte	Gesamt	Projekte
Satzungszweck Sport	1.159.054	142	1.328.970	216	1.686.464	234	4.174.487	592
Satzungszweck Integration	534.410	38	840.308	69	710.159	93	2.084.877	200
Satzungszweckübergreifend	170.500	35	285.100	46	521.210**	66	976.810	147
Neue Presse-Sportstiftung	40.250	24	36.550	21	29.758	21	106.559	66
Summe	1.904.214	239	2.490.928	352	2.947.591	414	7.342.733	1.005

FÖRDERMITTEL

FÖRDERMITTEL NACH SATZUNGSBEREICHEN 2015 ***



FÖRDERMITTEL NACH SATZUNGSBEREICHEN 2009 – 2015 ***



*inkl. Mobilität **inkl. Eigene Projekte und sonstige Aufwendungen ***inkl. NP-Sportstiftung



GEFÖRDERTE SPORTARTEN



Fußball
59 Projekte
413.345 Euro



Turnen
29 Projekte
300.450 Euro



Schwimmen
9 Projekte
122.275 Euro



**Tanz
(inkl. Rollstuhltanz)**
12 Projekte
83.250 Euro



Radsport
10 Projekte
81.828 Euro



Reiten
15 Projekte
66.400 Euro



Handball
20 Projekte
65.760 Euro



Schach
8 Projekte
45.250 Euro



Tischtennis
10 Projekte
43.650 Euro



Segeln
5 Projekte
42.500 Euro



Triathlon
2 Projekte
40.000 Euro



Skisport
4 Projekte
39.200 Euro



Kampfsport
3 Projekte
39.000 Euro



Leichtathletik
11 Projekte
36.850 Euro



Boxen
8 Projekte
34.100 Euro



**Rollstuhl-
Basketball**
6 Projekte
33.800 Euro



Volleyball
5 Projekte
32.600 Euro



Laufen
7 Projekte
30.000 Euro



Baseball
3 Projekte
24.600 Euro



Schießsport
9 Projekte
22.189 Euro



**Pétanque (Boule)/
Boccia**
8 Projekte
22.000 Euro



Faustball
4 Projekte
20.500 Euro



Tennis
7 Projekte
19.750 Euro



Kickboxen
6 Projekte
19.700 Euro



Judo
5 Projekte
18.450 Euro



Basketball
3 Projekte
18.000 Euro



Eishockey
3 Projekte
15.400 Euro



Golf
1 Projekt
15.000 Euro



Polo
1 Projekt
15.000 Euro



Einspanner
2 Projekte
14.500 Euro



Wasserball
6 Projekte
14.400 Euro



Rudern
4 Projekte
10.400 Euro



Futsal
2 Projekte
7.000 Euro



Fechten
1 Projekt
5.000 Euro



Ringen
1 Projekt
5.000 Euro



Lacrosse
1 Projekt
4.500 Euro



Kanupolo
1 Projekt
3.000 Euro



Cheerleading
2 Projekte
2.378 Euro



Squash
1 Projekt
2.000 Euro



Sambo
1 Projekt
2.000 Euro



Völkerball
1 Projekt
1.000 Euro



Klettern
4 Projekte
13.900 Euro



Skateboard
1 Projekt
10.000 Euro



Sportakrobatik
1 Projekt
7.000 Euro



Gorodki
1 Projekt
5.000 Euro



Badminton
1 Projekt
4.750 Euro



Rugby
3 Projekte
4.000 Euro



Fuwate
2 Projekte
2.500 Euro



Motorbootsport
1 Projekt
2.000 Euro



Bubble-Soccer
1 Projekt
2.000 Euro



Taekwondo
1 Projekt
1.500 Euro



Headis
1 Projekt
1.000 Euro



Drachenboot
4 Projekte
11.836 Euro



Floorball
3 Projekte
8.800 Euro



Gewichtheben
2 Projekte
5.900 Euro



Kanu
1 Projekt
5.000 Euro



Billard
2 Projekte
4.500 Euro



Hockey
1 Projekt
3.875 Euro



Flugsport
1 Projekt
2.500 Euro



Trampolin
1 Projekt
2.000 Euro



Inline-Skaterhockey
1 Projekt
2.000 Euro



Ju-Jutsu
1 Projekt
1.280 Euro



Bogenschießen
1 Projekt
535 Euro

THEMENFELDER

THEMENFELDER/ZIELGRUPPEN* SATZUNGSZWECK SPORT

Bewilligungsschwerpunkt	Projekte	Fördersumme
Nachwuchssport	197	1.401.256 €
Meisterschaften/Wettbewerbe/Turniere	89	755.486 €
Spitzensport	81	710.650 €
Sport für einzelne Zielgruppen	62	617.048 €
Sport und Integration	66	521.210 €
Breitensport	69	470.175 €
Behindertensport	27	414.598 €
Fort-/Weiterbildung	14	385.000 €
Feste	11	319.500 €
Vereinssport/Sportverein	26	273.661 €
Natur und Umwelt	3	226.400 €
Kunst/Kultur	10	216.000 €
Tagungen/Kongresse	3	177.500 €
Verbesserung der Trainingsbedingungen	25	174.139 €
Senioren	5	167.139 €
Mobilität in den Regionen	35	165.403 €
Schulsport	31	163.400 €
Stipendien	29	93.400 €
Sport vor Ort	64	89.825 €
Anschaffung von Sportgeräten	37	84.260 €
Sport und Natur/Umwelt	2	69.500 €
Freiwilligendienste	1	62.400 €
Soziales	13	52.900 €
Frühkindliche Bewegung	12	32.900 €
Bauliche Maßnahmen	13	31.400 €
Gesundheitsprojekte	6	25.000 €
Soforthilfe	1	2.000 €

*inklusive Mehrfachnennungen

THEMENFELDER/ZIELGRUPPEN*
SATZUNGSZWECK INTEGRATION

Bewilligungsschwerpunkt	Projekte	Fördersumme
Integration einzelner Zielgruppen	132	933.355 €
Asyl- und Flüchtlingshilfe	53	525.030 €
Sport und Integration	66	521.210 €
Sprach- und Bildungsprojekte	39	319.525 €
Kunst/Kultur	33	238.400 €
Steigerung des Selbstwertgefühls von Kindern	29	210.900 €
Feriensprachcamps	25	206.525 €
Fort- und Weiterbildung	21	205.600 €
Frühkindliche Sprache und Bildung	27	189.525 €
Soziales	23	169.400 €
Jugend(sozial)arbeit	29	137.400 €
Feste	15	120.000 €
Projekte an sozialen Brennpunkten	11	114.500 €
Übergang Schule/Beruf	7	97.500 €
Treffpunkte/Orte	9	91.400 €
Projekte unter Einbindung der Familien	12	90.000 €
Netzwerke	9	84.500 €
Schulprojekte	21	76.000 €
Ganzheitliche Projekte	6	68.000 €
Migrantenselbsthilfe	8	62.900 €
Ehrenamtliches Engagement	6	59.600 €
Lotsen/Peers/Vorbilder	6	43.800 €
Wettbewerbe/Preise	9	37.500 €
Gesundheitsprojekte	6	30.500 €
Ehrenamtliche Integrationsbeiräte	6	21.000 €
Stipendien	2	19.000 €
Projekte für Lehrer/Lehrernachwuchs	1	17.500 €
Tagungen/Kongresse/Messen	2	8.000 €

*inklusive Mehrfachnennungen

PROJEKTTRÄGER 2015

Institution	Ort
»Misburger Regenbogenschiff« – Familienzentrum der AWO Region Hannover e.V.	Hannover
1. Squash-Club Diepholz von 1987 e.V.	Diepholz
ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V.	Drochtersen-Hüll
Action Initiative e.V.	Hannover
Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen e.V.	Hannover
Amateur Kick-Box-Club e.V.	Wolfsburg
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.	Hannover
Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen/en und Flüchtlinge in NDS (AMFN e.V.)	Hannover
Arbeitsgruppe »Engagement für Integration« (Efi)	Goslar
Arbeitskreis Danaya	Osnabrück
ASC Göttingen von 1846 e.V.	Göttingen
Ballsport Eversburg e.V.	Osnabrück
Baltische Segler-Vereinigung e.V.	Wunstorf
Battle of the Year e.V.	Hannover
Beachsoccer & Futsal Club Braunschweig e.V.	Braunschweig
Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.	Hannover
Behinderten-Sportverein Alfeld e.V.	Alfeld
Beschäftigungsförderung Göttingen kAöR	Göttingen
Billard-Landesverband Niedersachsen e.V.	Neustadt
Boulefestival Hannover e.V.	Hannover
Box-Club 72 e.V. Braunschweig	Braunschweig
Bremervörder Tennissportverein Grün-Weiß e.V.	Bremervörde
Brücke der Kulturen Hildesheim e.V.	Hildesheim
BSC Black Panthers Peine e.V.	Peine
BSK Hannover-Seelze e.V.	Seelze
Buchholzer Fussball Club e.V.	Buchholz
Burgdorfer Mehr-Generationen-Haus e.V.	Burgdorf
Bürgerstiftung Braunschweig	Braunschweig
Can Arkadas e.V.	Hannover
CD-Kaserne gGmbH	Celle
CircO Hannover – Netzwerk für Zirkuskünste (CircO Hannover e.V.)	Hannover
CJD Nienburg	Nienburg
Das Kinder- und Jugendzentrum »Der Bau-Hof«	Wunstorf
Deutsch-Arabischer Bildungsverein e.V.	Braunschweig
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e.V.	Bad Nenndorf
Deutscher Gehörlosen-Sportverband e.V.	Essen
Deutscher Hockey Club Hannover e.V.	Hannover
Deutscher Kinderschutzbund O.V. Hameln e.V.	Hameln
Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover	Hannover
Deutscher Soldat e.V.	Hamburg

Institution	Ort
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wolfenbüttel e.V.	Wolfenbüttel
Deutschlandstiftung Integration	Berlin
Diakonische Jugend- und Familienhilfe Kästorf GmbH	Gifhorn
Diakonisches Werk Hannover	Hannover
DJK TuS Marathon e.V. Hannover	Hannover
DLRG Eichsfeld e.V.	Duderstadt
EHC Grizzly Adams Wolfsburg 1992 e.V.	Wolfsburg
Eintracht Emden Jugendförderverein e.V.	Emden
Elisabeth-von-Rantzau-Schule	Hildesheim
Europahaus Aurich Deutsch-Niederländische Heimvolksschule e.V.	Aurich
Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Syke-Hoya	Syke
Evangelische Freikirche Sahlkamp	Hannover
Evangelische Jugendhilfe Haus Neuer Kamp e.V.	Osnabrück
Exil e.V.	Osnabrück
Ezidische Akademie e.V.	Hannover
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)	Bielefeld
FC Neuwarmbüchen e.V.	Burgwedel
FC Rastede e.V.	Rastede
FC Ummel e.V.	Ostertimke
Flüchtlingshilfe Schöningen e.V.	Twieflingen



Institution	Ort
Flüchtlingswohnheim Ahlem	Hannover
Flying Dragons e.V.	Belm
Förderkreis Literarischer Salon e.V.	Hannover
Förderverein »Fußball-Freundeskreis des SC Twistringen e.V.«	Twistringen
Förderverein Bissendorfer Panther e.V.	Wedemark
Förderverein der BBS Münden e.V.	Hann. Münden
Förderverein des offenen Kindertreffs Belm e.V.	Belm
Förderverein Team Timeloh Hof Voltigieren e.V.	Stelle
Freie Schule Heckenbeck	Bad Gandersheim
Freundeskreis Figurentheater Fadenschein e.V.	Braunschweig
Freundeskreis Theaterpädagogik e.V.	Rhauderfehn
FSV Jever e.V.	Jever
Fussball-Club 1908 e.V. Boffzen	Boffzen
Fußballclub Lehrte von 1947 e.V.	Lehrte
Fußballmuseum Springe e.V.	Springe
FVTT Westercelle e.V.	Adelheidsdorf
Gehörlosen Sportverein Hildesheim e.V.	Hildesheim
Gemeinde Uetze	Uetze
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH	Wilhelmshaven
Gemeinsamer Integrationsbeirat von Hansestadt und Landkreis Lüneburg	Lüneburg
Geschwister-Scholl-Schule Seelze	Seelze
Gesellschaft zur Förderung von Solidarität und Partnerschaft e.V.	Göttingen
Girls Baskets Regio38 e.V.	Braunschweig
Global Music Player – Inter-kulturelle Aktion e.V.	Oldenburg
Golf Klub Braunschweig e.V.	Braunschweig
Göttinger Dance Company e.V.	Göttingen
Großenmeerener Turnverein von 1921 e.V.	Ovelgönne
Grundschule Am Sandberge	Hannover
Grundschule Hohes Feld	Hameln
Grundschule Karlstraße Wolfenbüttel	Wolfenbüttel
Grundschule Parsau	Parsau
Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e.V.	Bad Bevensen
Hagener Schachverein von 1975 e.V.	Hagen a.T.W.
Hannover Korbjäger e.V.	Hannover
Hannover United e.V.	Springe
Hannover-Banjul-Freundschaft e.V.	Hannover
Hannoverscher Ruder-Club von 1880 e.V.	Hannover
Hannoverscher Yacht-Club e.V.	Bad Münder
Hansestadt Stade	Stade
Harzburger Rennverein e.V. von 1880	Bad Harzburg
Helmstedter Sportverein 1913 e.V.	Helmstedt
HelpAge Deutschland e.V.	Osnabrück
Hochschule Hannover	Hannover
HSC Blau-Weiß »Schwalbe« von 1928 Tündern e.V.	Hameln

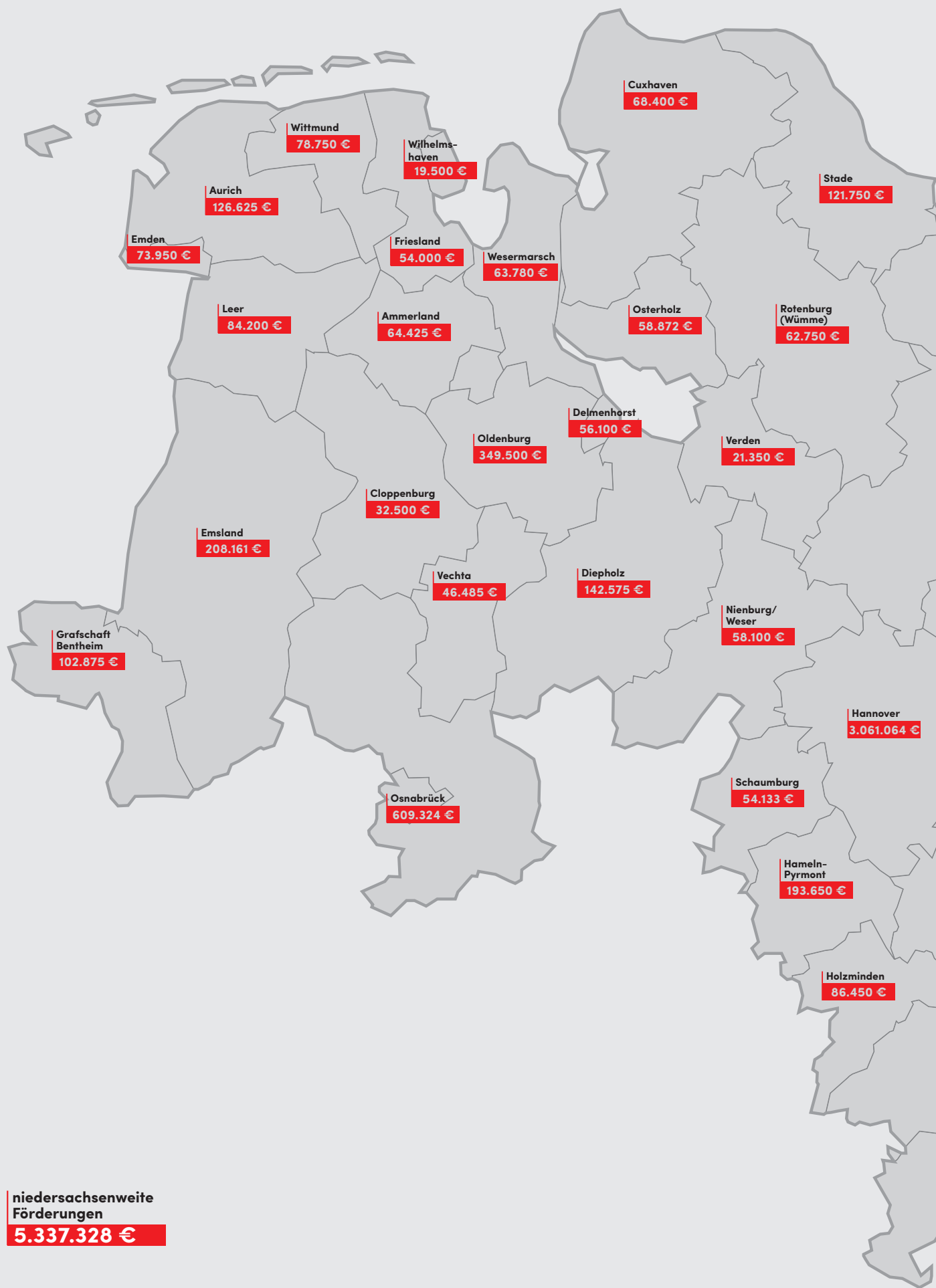
Institution	Ort
IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle e.V.	Oldenburg
IcanDo e.V. – Spiel, Sport, Bewegung und Soziale Arbeit	Hannover
IIK – Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V.	Hannover
Integrationsbeirat der Stadt Delmenhorst	Delmenhorst
Integrationsrat Göttingen	Göttingen
Integrationszentrum Mi & V (Mitarbeit und Verständigung) e.V.	Hannover
Internationale Niedersachsen-Rundfahrt e.V.	Schellerten
Internationaler Schulbauernhof Hardeggen gGmbH	Hardeggen
intEX e.V. Integrative Existenzgründung	Hannover
JFV Eichsfeld e.V.	Duderstadt
Jugendförderverein – JFV Aurich e.V.	Aurich
Jugendförderverein Union Bad Pyrmont e.V.	Bad Pyrmont
Kargah e.V.	Hannover
Kinderhaus Wittlager Land gGmbH	Bad Essen
Kinderladen Initiative Hannover e.V.	Hannover
KKS »Tell« Hämelerwald Kleinkaliberschießsportverein von 1931 e.V.	Lehrte
Kleines Musiktheater Niedersachsen e.V.	Hannover
Kleinkaliber-Schießverein Wendisch Evern e.V.	Wendisch Evern
Kreissportbund Hameln-Pyrmont e.V.	Hameln
Kreissportbund Lüneburg e.V.	Lüneburg
Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH	Westerstede
Kreisvolkshochschule Holzminden	Holzminden
KSV »Siegfried« Salzgitter von 1927 e.V.	Salzgitter
Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V.	Göttingen
Landeshauptstadt Hannover	Hannover
LandesSportBund Niedersachsen e.V.	Hannover
Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V.	Hannover
Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung e.V.	Hannover
Landkreis Göttingen	Göttingen
Landkreis Hameln-Pyrmont	Hameln
Landkreis Leer	Leer
Ländlicher Reiterverein Duderstadt e.V.	Duderstadt
Leuphana Universität Lüneburg	Lüneburg
Lingener Rudergesellschaft von 1923 e.V.	Lingen
Medinetz Hannover e.V.	Hannover
Medizinische Flüchtlingshilfe Göttingen e.V.	Göttingen
Mehrgenerationenhaus Norden der KVHS Norden GmbH	Norden
Montessori Bildungshaus Hannover e.V.	Hannover
Mottenschau e.V.	Hamburg
MTV Goslar e.V.	Goslar
MTV Oldendorf von 1921 e.V.	Hermannsburg
MTV Salzgitter von 1863 e.V.	Salzgitter
Mündener Kanu-Club e.V.	Hann. Münden
Nds. Staatstheater Hannover GmbH	Hannover

Institution	Ort
Niedersächsische Jugendfeuerwehr e.V.	Hannover
Niedersächsischer Fußballverband e.V. – Kreisverband Hildesheim	Almstedt
Niedersächsischer Fußballverband e.V.	Barsinghausen
Niedersächsischer Judo-Verband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Polo-Club e.V.	Langenhagen
Niedersächsischer Schachverband e.V.	Wolfenbüttel
Niedersächsischer Skiverband e.V.	Clausthal-Zellerfeld
Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.	Hannover
Niedersächsischer Tennisverband e.V.	Bad Salzdetfurth
Niedersächsischer Turner-Bund e.V.	Hannover
Niedersächsischer Volleyball Verband e.V.	Hannover
Niedersächsisches Kultusministerium	Hannover
Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung	Hildesheim
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover	Hannover
Nord-West Allianz Wurfscheibe	Wildeshausen
Northeimer Handball Club e.V.	Northeim
Obernkirchen Raptors	Auetal
Ochtmisser Sportverein von 1983 e.V.	Lüneburg
Olympic-Sport-Club Hannover e.V.	Hannover
Osnabrücker ServiceBetrieb	Osnabrück
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Suderburg
Peter-Ustinov-Schule	Hannover
Pferdesport Warmeloh – Hof Alt e.V.	Neustadt a.Rbg.
Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V.	Salzhausen OT Luhmühlen
Präventiv- und Rehabilitations-Sportverein Region Hannover e.V.	Hannover
Quakenbrücker Turn- und Sportverein e.V.	Dinklage
Radfahrerverein Schwalbe e.V.	Gieboldehausen
Radlerclub Einigkeit Othfresen von 1911 e.V.	Liebenburg
Radrennbahn Hannover e.V.	Hannover
Rasensportverein Hannover von 1926 e.V.	Hannover
Redfire Kampfsport Team e.V.	Hameln
Regionales Umweltbildungszentrum Hollen e.V.	Ganderkesee
Regionsjugendring Hannover e.V.	Hannover
Regionssportbund Hannover e.V.	Hannover
Reit- u. Fahrverein Flenithigau Lamspringe	Lamspringe
Reitsportverein Otternhagen e.V.	Neustadt
Reitverein Lehrte	Hannover
Renn- und Reitverein Rastede e.V.	Rastede
Resohelp Hameln	Hameln
Rolling Chairs Isernhagen e.V.	Hannover
RSG Lohne-Vechta	Steinfeld
Ruder-Klub »Normannia« e.V.	Braunschweig
Rukeli Trollmann e.V.	Isernhagen

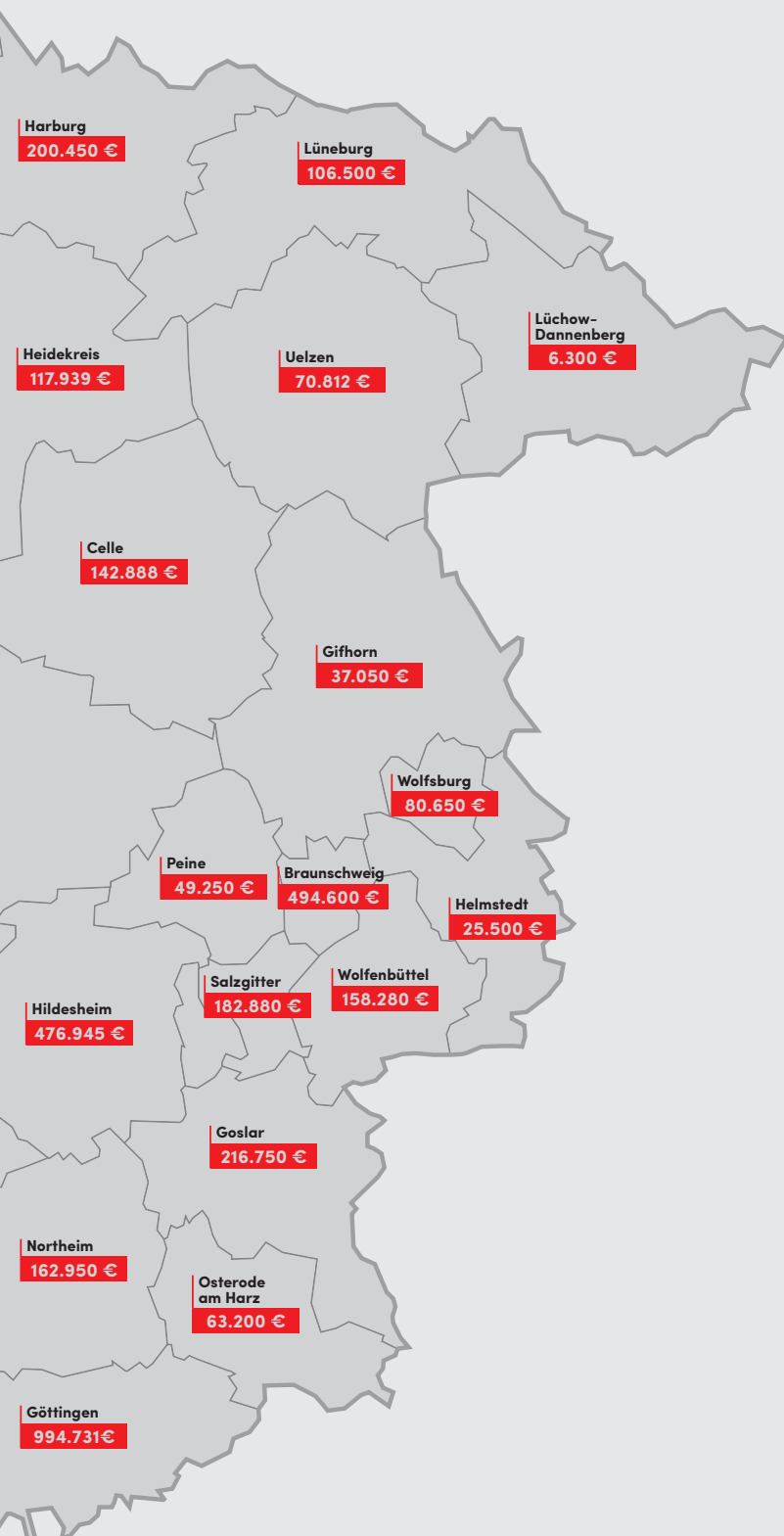
Institution	Ort
Runder Tisch für Integration und Völkerverständigung e.V.	Lohne
RV Möve Bilshausen e.V.	Bilshausen
RVF Ramhorster Pferdefreunde e.V.	Isernhagen
S.V. Odin von 1905 e.V. Hannover	Hannover
S.V. Olympia Laxten 1919 e.V.	Lingen
SAMBO 07 e.V.	Hannover
Sawre Romnjenca e.V. – Gemeinsam mit Roma-Frauen	Lüchow
SC SFN Vechta e.V.	Vechta
Schachverein Lingen 1959 e.V.	Lingen
Schützenverein Etzhorn e.V. von 1898	Oldenburg
Schützenverein Klein Süntel von 1952 e.V.	Bad Münder
Schützenverein Sandkrug e.V.	Hatten
Schützenverein zu Bockhorn von 1908 e.V.	Walsrode
SCL Segelclub Lembruch e.V.	Hüde
SCL Sport Club Langenhagen e.V.	Langenhagen
Seevetaler Fußball-Altherren-Auswahl 2013 Spendenfonds e.V.	Seevetal
Segler Club Dümmer e.V.	Lembruch
Segler-Vereinigung Seeburger See e.V.	Rosdorf
SG FT/MTV Braunschweig	Braunschweig
Special Olympics Deutschland in Niedersachsen e.V.	Hannover
Spiel und Sport Emden von 1919 e.V.	Emden
SpoGBi – gemeinnützige Gesellschaft für Sport, Gesundheit und Bildung GmbH	Melle
Sport-Club Hannover e.V.	Hannover
Sportclub Bad Münder e.V.	Bad Münder
Sportclub Lüchow von 1861 e.V.	Lüchow
Sportgemeinschaft von 1874 Hannover e.V.	Hannover
Sportjugend im KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V.	Nordhorn
Sportverein Blau-Weiß Neuhof e.V.	Hildesheim
Sportverein Brake e.V.	Brake
Sportverein Eintracht Hiddestorf 1924 e.V.	Hemmingen
Sportverein Moslesfehn e.V.	Wardenburg
Sportvereinigung Veersetal e.V. von 1956	Neuenkirchen
SSV Ohne e.V.	Ohne
Stadt Barsinghausen	Barsinghausen
Stadt Bergen	Bergen
Stadt Hildesheim	Hildesheim
Stadt Osnabrück	Osnabrück
Stadtsportbund Braunschweig e.V.	Braunschweig
Stadtsportbund Göttingen e.V.	Göttingen
Stadtsportbund Hannover e.V.	Hannover
StadtSportBund Osnabrück e.V.	Osnabrück
START-Stiftung gGmbH	Frankfurt am Main
Sticky Trace Company	Norderstedt
Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER	Hannover

Institution	Ort
Stiftung Universität Hildesheim	Hildesheim
SV 06 Lehrte e.V.	Lehrte
SV Ahlerstedt/Ottendorf e.V.	Sauensiek
SV Arminia e.V. Hannover	Hannover
SV Barwedel von 1920 e.V.	Barwedel
SV Dedensen von 1909 e.V.	Seelze
SV Emmerke von 1909 e.V.	Giesen
SV Garßen e.V. von 1923	Celle
SV Großmoor 1920 e.V.	Adelheidsdorf
SV WTW Wallensen e.V.	Salzhemmendorf
SV Yurdumspor 88 Lehrte e.V.	Lehrte
SVG Einbeck von 05 e.V.	Einbeck
Tagungshaus Bredbeck	Osterholz-Scharmbeck
Tanzsportclub in Hannover e.V.	Springe
TC Edeweicht e.V.	Edeweicht
TC Lingen e.V. Blau-Weiß	Lingen (Ems)
Theater der Nacht e.V.	Northeim
Theater M21	Göttingen
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.	Hannover
Tri-Speedys Peine e.V.	Edemissen
Triathlon Verband Niedersachsen e.V.	Hannover
TSG 07 Burg Gretesch e.V.	Osnabrück
TSR Olympia Wilhelmshaven e.V.	Wilhelmshaven
TSV Anderten von 1897 e.V.	Hannover
TSV Bassum v. 1858 e.V.	Bassum
TSV Bokeloh von 1902 e.V.	Wunstorf
TSV Fortuna-Sachsenross Hannover von 1891 e.V.	Hannover
TSV Friesen Hänigsen von 1908 e.V.	Uetze-Hänigsen
TSV Groß Munzel von 1901 e.V.	Barsinghausen
TSV Havelse 1912 e.V.	Garbsen
TSV Kirchrode von 1922 e.V.	Hannover
TSV Limmer e.V.	Hannover
TSV Lunestedt e.V.	Beverstedt
TSV Marathon Peine v. 1953 e.V. DJK	Peine
TSV Otterndorf von 1862 e.V.	Otterndorf
TSV Rethen/Leine e.V.	Laatzen
TSV Victoria Linden e.V.	Hannover
TSV Wietzenhof von 1911 e.V.	Wietzenhof
TSV Winsen (Luhe) von 1850 e.V.	Winsen (Luhe)
TTC »Onyx« Schulenburg/Leine e.V.	Pattensen
Türkisch-Deutsches Theater Hildesheim	Hildesheim
Türkischer Sportclub (Türkgücü Gençlik Spor) e.V.	Osnabrück
Turn- und Rasensportverein von 1865 e.V.	Braunschweig
Turn- und Sportverein Bützfleth e.V.	Stade

Institution	Ort
Turn- und Sportverein Kirchdorf e.V.	Barsinghausen
Turn- und Sportverein Martfeld e.V.	Martfeld
Turn- und Sportverein Vinnhorst e.V. von 1956	Hannover
Turn-Klubb zu Hannover e.V.	Hannover
Turngemeinde von 1848 Northeim e.V.	Northeim
Turnverein »Gut Heil« Brettorf e.V.	Brettorf
Turnverein Eintracht Sehnde von 1894 e.V.	Sehnde
Turnverein Germania Drochtersen von 1897 e.V.	Drochtersen
Turnverein Lilienthal von 1862 e.V.	Lilienthal
Turnverein Papenburg von 1896 e.V.	Papenburg
TuS Fleestedt von 1911 e.V.	Seevetal
TUS Röddensen von 1950 e.V.	Lehrte
TuS Tarmstedt von 1908 e.V.	Tarmstedt
TuS Vahrenwald 08 e.V.	Hannover
TV Dinklage von 1904 e.V.	Dinklage
TV Georgsmarienhütte e.V.	Georgsmarienhütte
TV Jahn Schneverdingen e.V.	Schneverdingen
Uhlen-Kickers Jugendsport e.V.	Gerdau
Universität Heidelberg	Heidelberg
Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.	Hannover
Verband für Reiterspiele Mounted Games Deutschland e.V.	Hemslingen
Verdener-Luftfahrt-Verein e.V.	Verden
Verein der Arbeiter und Jugendlichen aus der Türkei in Delmenhorst e.V.	Delmenhorst
Verein der Eltern und Freunde der Grundschule Hohes Feld e.V.	Hameln
Verein der Eltern, Freunde und Förderer der Grundschule Afferde e.V.	Hameln
Verein der Freunde und Förderer der Johannes-Selenka-Schule e.V.	Braunschweig
Verein für Rasenspiele von 1906 e.V.	Hannover
Verein für Sport und Körperpflege von 1848 e.V.	Osterholz-Scharmbeck
Verein für Sozialpädagogik e.V.	Holz Minden
Verein für Vielseitigkeitsreiten Bad Harzburg e.V.	Wolfenbüttel
Verein zur Förderung der Jugend mit dem Pferd e.V.	Wunstorf
Verein zur Förderung ganzheitlicher Bildung e.V.	Barnstorf
Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK) e.V.	Osnabrück
VfL Eintracht von 1848 Hannover e.V.	Hannover
VfL Uetze e.V.	Uetze
VfV Concordia Alvesrode von 1919 e.V.	Springe
Völkerball-Förderverein Krummhörn e.V.	Krummhörn
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH	Osnabrück
Volkshochschule Region Lüneburg	Lüneburg
Werk-statt-Schule e.V.	Hannover
White Sharks Hannover e.V.	Garbsen
Wilhelmshavener Tennis- und Hockey-Club e.V.	Wilhelmshaven
Willkommen in Lehre e.V.	Lehre
Yachtclub Celle e.V.	Celle



FÖRDERLANDKARTE 2009–2015



GREMIEN

STIFTUNGSRAT

Boris Pistorius (Vorsitzender)

Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach (stv. Vorsitzender)

Präsident, LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Heiner Bartling

Minister a.D.

Präsident, Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Günter Distelrath

Geschäftsführer, Sparkassenverband Niedersachsen

Vize-Präsident Finanzen, Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Karl-Heinz Hausmann, MdL

Ausschuss für Inneres und Sport im

Niedersächsischen Landtag

Axel Holthaus

Geschäftsführer, Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

Joachim Homann

Vizepräsident für Finanzen, LandesSportBund

Niedersachsen e.V.

Filiz Polat, MdL

Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit

und Migration im Niedersächsischen Landtag

Doris Schröder-Köpf, MdL

Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration

und Teilhabe

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Hans Ulrich Schneider (Vorsitzender)

stv. Geschäftsführer, Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.

Reinhard Rawe (stv. Vorsitzender)

Vorstandsvorsitzender,

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Herbert Lange

Niedersächsischer Fußballverband e.V.

Seda Rass-Turgut

Integrationsbeauftragte, Stadt Osnabrück



GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Sönke Burmeister

Geschäftsführer

Telefon: 0511 – 12 68–50 50

soenke.burmeister@lotto-sport-stiftung.de

Clemens Kurek

Projekte und PR

Telefon: 0511 – 12 68–50 52

clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de

Heidi Seksts

Büro, Veranstaltungen und Projekte

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

heidi.seksts@lotto-sport-stiftung.de

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

IMPRESSUM

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Telefon: 0511 – 12 68–50 51

Telefax: 0511 – 12 68–50 55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

Texte und Redaktion

Mirko Broers

Louis Lambert

Clemens Kurek

Fotorechte

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung,
Adobe Stock:

Prill Mediendesign (Umschlag, S. 38/39),

Denys Kuvaiev (S. 8),

Kimberley Reinick (S. 11, Nr. 03),

Miredi (S. 16/17), josefkubes (S. 20, rechts)

agephotography (S. 21, links), SePp (S. 28)

Clarence Alford (S. 32, Alex Po (S. 40/41)

Photocase: David W. (S. 18/19)

Gestaltung

publish! Medienkonzepte GmbH

www.publish-medien.de

Druck

Quensen Druck + Verlag

www.quensen-druck.de

Stand: Mai 2016

